Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 25 Pfge., durch die Post 3 Mark 50 Pfge. Einzel. Nummern 10 Pfge. Auflage: 26000 Expl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme auswärts: Haasenstein und Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Fr. Voigt in Chemnitz. — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Inserate werden Marienstraße 13 angenommen bis Nm. 5 Uhr, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt: große Klostergasse 5 bis Nachm. 4 Uhr. Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pf. Eingesandt die Zeile 30 Pfge. Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postvorschuß. Circa 8 Silben kosten 15 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pfge.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden.

Nr. 48. Zwanzigster Jahrgang. Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann. Dresden, Mittwoch, 17. Februar 1875.

Politisches.

Allerwärts ministerkriselt es. Selbst in Serbien wird in der Skupschtina über ein Ver- oder Mißtrauensvotum gegen die Minister debattirt. In Rom erhielt das Ministerium ein glänzendes Vertrauensvotum vom Parlamente, nur in Pest und Paris schleppt sich die Ministerkrisis ohne alle Aussicht auf Beendigung fort. Im Grunde seines Herzens ist Mac Mahon nicht unzufrieden, daß er mit der Republik Wallon nicht behelligt werden soll. Weniger erbaut ist er mit dem Schicksal seines Lieblingskindes, des Senats, der vorläufig ins Wasser gepurzelt ist. Die wechselnde Stimmung der Pariser schildert recht anschaulich die K. Z.: Zuerst Zorn über des Marschalls trotzige Botschaft an die Nationalversammlung, dann Jubel über die derbe Antwort, die man ihm durch Annahme des Artikels 1 des Senatsgesetzes ertheilt, hierauf großer Jammer, daß die Nationalversammlung sich doch habe einschüchtern lassen, und allgemeines Hohngelächter, als man zuletzt erfuhr, daß die Dringlichkeit für die Auflösung der Versammlung nicht erklärt worden war. Wesentlich harmloser verläuft die Entwicklung des parlamentarischen Conflicts in Preußen. Das Ministerium erlitt im Berliner Abgeordnetenhause eine Niederlage, indem dieses das Ministerium aufforderte, die Verwaltungsreform auch auf die westlichen Provinzen auszudehnen. Zwar hatte Graf Eulenburg derartige Gesetzentwürfe bereits fertig ausgearbeitet und es bedurfte keiner umständlichen Vorbereitungen, sie aus der ministeriellen Mappe herauszunehmen und auf den Tisch des Hauses niederzulegen; auch wäre Eulenburg selbst gar nicht abgeneigt, sein Reformwerk auf die ganze preußische Monarchie auszudehnen. Da plötzlich macht sich ein unerwarteter Widerstand geltend: Bismarck widerstrebt absolut der Gewährung größerer Freiheiten an die Gemeinden Rheinlands und Westfalens, weil er besorgt, nur die Clericalen würden hiervon profitiren. Der bekannte Geschichtsfärber Heinrich v. Sybel hat mit seiner Angstmeierei vor den Clericalen den Fürsten Bismarck bewogen, seinen ausschlaggebenden Einfluß zu Gunsten des Polizeistaats, der Fortdauer bureaukratischer Bevormundung geltend zu machen. Eulenburg ist diesmal die weiße, Bismarck die schwarze Seele des Ministeriums und bei solcher Constellation verpufft die imposante Mehrheit im Abgeordnetenhause, die sich für Ausdehnung der Verwaltungsreform auf den Westen Preußens aussprach, wirkungslos in der Luft.

König Alfonso ist unter dem Jubel der Bevölkerung in seiner allzeit getreuen Stadt Madrid eingetroffen. Also meldet der Telegraph. Privatbriefe berichten im Gegentheil, daß, als neulich der Republikaner Zorilla zwangsweise Madrid verließ, ihm ein ansehnlicher Bruchtheil der Madrilenen unter stürmischen Republikrufen das Geleite gab. Alfonso ist der Bevölkerung seiner Hauptstadt in keiner Weise sicher, deshalb vermindert er nicht die starke Besatzung, von der ein Theil recht gut mit gegen die Carlisten marschiren könnte. Freilich hat es mit dem Carlistenkriege seine guten Wege. Es erwies sich als plumpe Lüge, daß ein Theil der carlistischen Generäle zu Alfonso übergegangen sei; die Siegestelegramme der Königlichen flunkerten ebenfalls gewaltig. So lange die Carlisten unhaltbare Stellungen aufgaben, war deren Einnahme durch die Königlichen Kinderspiel. Sobald aber die Carlisten ihre Vertheidigungslinie erreicht hatten, trieben sie die Königlichen mit dem Bayonnet zurück und bereiteten ihnen eine empfindliche Niederlage. Die spanischen Generale verstehen sich trefflich darauf, sich in militärische Verschwörungen einzulassen, Regierungen zu stürzen und zu erheben, aber Verschanzungen mit stürmender Hand zu nehmen, einen Feind aus starken Stellungen zu vertreiben, davon enthält ihr militärischer Codex nichts.

Unvermutheterweise ist auch unser engeres Heimathland Sachsen in den Kreis der sogenannten „Enthüllungen" eingezogen worden, die jetzt in Broschürenform in Paris aufblitzen. Ein Herr J. Hansen, der in den Jahren 1864—67 als dänischer Preßagent sehr thätig war und für die Sache Dänemarks gegen Deutschland mit einer Reihe von Diplomaten unterhandelte, hat seine Memoiren aus jener Zeit unter dem Titel A travers la diplomatie veröffentlicht. Wir übergehen Das, was er über seine Unterhandlungen mit Bismarck im Jahre 1864 erzählt. Bismarck verlangte damals die Annexion Schleswig-Holsteins an Preußen und für die etwaige Rückgabe Nordschleswigs an Dänemark eine Gebietsvergrößerung Preußens in Deutschland. Am 12. August 1866 kam nun Hansen nach Berlin, ausgestattet mit einer Denkschrift, die für die preußischen Annexionen in Deutschland eine Gebietsentschädigung für Frankreich forderte. Bismarck empfing den Agenten gar nicht, Keudel erklärte offen: lieber einen Krieg mit Frankreich, als Abtretung deutschen Gebiets; ein anderes Mitglied des auswärtigen Amtes zu Berlin, dem sich Hansen genähert, äußerte gesprächsweise zu ihm: „Es gäbe vielleicht ein Mittel, den französischen Vorschlag annehmbar zu machen, wenn man das Königreich Sachsen in Preußen einverleiben ließe und dem König von Sachsen die Länder am linken Rheinufer, mit Aachen als Hauptstadt, als Aequivalent zutheilte."

Der Agent glaubte an diesen Plan. Er entschloß sich daher, schleunigst folgendes Telegramm nach Paris zu entsenden: „Das Berliner Haus spricht in vager Weise davon, das Meißener Porzellan (porcelaine de Saxe) in Austausch gegen Rheinwein zu übernehmen." In Paris verstand man sogleich, war aber doch gescheidt genug, um einzusehen, daß davon im Ernst nie die Rede sein könne und telegraphirte zurück: „Sprechen Sie mit Niemandem mehr darüber und kommen Sie zurück, wenn es Ihnen beliebt." So endete die Mission Hansen's.

Für uns in Sachsen hat die historische Reminiscenz, falls sie in Wahrheit beruht, ein mehrfaches Interesse. Einmal zeigt sie, wie gewissenlos heutzutage immer noch die Diplomaten mit den Völkern umgehen. Ein Paar Millionen Menschen annektiren ist ihnen ein Spaß, ein Kauf- oder Tauschgeschäft wie Hundert andere auf dem Alltagsmarkte. Ob sie Meißner Porzellan gegen Rheinwein verkaupeln oder alte Fürstenkronen zerschlagen, um neue Goldreifen zusammenzuschweißen, ob sie eine Menschenheerde von Millionen diesem oder jenem Hirten unterstellen — das ist ihnen Alles Eins. Vermuthlich war derjenige Berliner Diplomat, welcher das saubere Kaupelgeschäft entriren wollte, der kürzlich verstorbene Savigny. Bekannt ist die suffisante Manier, in welcher er die loyalen Friedensanerbietungen der Herren v. Friesen und Graf Hohenthal behandelte. Im Gedächtniß wird es bleiben, was diese Herren dulden mußten. Savigny ist jetzt in Frankfurt verstorben, man sagt, ohne Memoiren zu hinterlassen. Existirten solche, so wäre eines ihrer schwärzesten Blätter sein Benehmen gegen die sächsischen Friedensboten.

Locales und Sächsisches.

— Der Präsident der Handels- und Gewerbekammer zu Dresden, Stadtrath Rülke, und der Vicevorsteher des Stadtverordneten-Collegiums daselbst, Fabrikbesitzer Jordan, haben das Ritterkreuz des Verdienstordens, sowie das Mitglied des Stadt-Orchesters zu Leipzig, Friedrich Bernhard Landgraf, die goldene Medaille vom Albrechtsorden erhalten.

— Gestern Nachmittag fand bei II. königl. Majestäten ein größeres Diner statt, zu welchem außer einigen hier lebenden distinguirten Fremden und mehreren Staatsbeamten auch der Oberbürgermeister der Residenz, Comthur rc., Pfotenhauer, und der Vorsteher des hiesigen Stadtverordneten-Collegiums, Hofrath Ackermann, Einladungen erhalten hatten.

— Hinsichtlich der Frage der Leichenverbrennung hat sich der Stadtrath in seiner letzten Plenarsitzung dahin schlüssig gemacht, daß die Leichenverbrennung nach dem Willen eines Verstorbenen oder seiner Hinterlassenen unter später noch festzustellenden Bedingungen zu gestatten, die Beseitigung der der Leichenverbrennung entgegenstehenden Hindernisse anzustreben und deshalb befürwortender Bericht an die königl. Staatsregierung zu erstatten sei. Ueber diesen jedenfalls nur mit Freuden zu begrüßenden Beschluß muß nun aber erst nach §§ 68 und 102 der revid. Städteordnung die Erklärung der Stadtverordneten eingeholt werden, welche, wie man nach der jetzigen Zusammensetzung dieses Collegiums wohl annehmen darf, beistimmend ausfallen wird.

— Der Stadtrath will demnächst mit den Stadtverordneten in Vernehmen treten über die Verbreiterung der kleinen Plauenschen Gasse. Der Rath erstrebt eine Straßenbreite von 14 Meter, d. i. 24 Ellen 17 Zoll.

— Bezüglich der Rekrutirung der Armee im laufenden Jahre ist bestimmt worden, daß die Entlassung der zur Reserve überzuführenden Mannschaften bei denjenigen Truppentheilen, welche an den Herbstübungen theilnehmen, am ersten, spätestens zweiten Tage nach Beendigung derselben stattfindet. Für alle übrigen Truppen ist der 18. September der allgemeine Entlassungstag der Reserven. Die Einstellung der Rekruten zum Dienst mit der Waffe hat bei sämmtlichen Truppentheilen in der Zeit vom 1. bis 6. November zu erfolgen.

— Auf der Oberelbe sind nun zwischen allen Orten natürliche Brücken hergestellt und wo nur irgend eine größere glatte Eisfläche, tummeln sich die Schlittschuhfahrer, daß es eine Freude ist. Von Pirna aufwärts giebt es wenig offene Strecken, denn wo nicht das Treibeis stehen geblieben war, ist es jetzt bei der großen Kälte offen zugefroren, und bietet nun, wie eben gesagt, die prachtvollste Schlittschuhbahn.

— Der vorgestern Abend 10 U. 15 M. hier eintreffen sollende Personenzug von Bodenbach kam erst nach 1/4 12 U. an. Als Ursache hörten wir, daß oberhalb Königstein, in der Nähe der großen Dampfschneidemühle ein Radreifen an einem sogenannten Hüttelwagen gesprungen war, der Wagen entgleist und das Gleis gesperrt hatte. Demzufolge hat der Zug wieder bis nach Krippen zurückgebracht werden müssen, um auf dem andern Gleise nach Königstein zu gelangen. Beschädigt ist hierbei Niemand worden, Alle sind mit einem tüchtigen Schreck davon gekommen.

— Man giebt sich in gewissen Kreisen das Ansehen, als wenn die Umwühlung und Anpflanzung des Kaiser-Wilhelm-Platzes nahe Aussicht auf Verwirklichung habe. Wir befürchten das keineswegs, vollends dann nicht, wenn die sogenannten Thorhäuser stehen bleiben, ohne deren Entfernung direkte ausgiebige Uebergangsstraßen über den Platz nicht gedacht werden können. Will man das Siegesdenkmal in der Mitte des Wilhelmsplatzes malerisch und imponirend errichten, so man mag diesen Theil des Platzes immerhin mit einigen Anpflanzungen freundlich und würdig ausstaffiren, wenige Gebüschgruppen und anschließend ein Rasenrondel thuen's hierzu genügend. Aber den einzigen abgepflasterten Großplatz der Neustadt, der dicht am großen Palaisgarten und dicht am Birkenwäldchen liegt, also an genug Gartenanlagen, diesen in Gartenwege auflösen, wäre ein Fehler sonder gleichen. Irgendwo muß der öffentliche Verkehr sich frei, gerade und unbeengt entfalten können und namentlich bei den gerade dort bestehenden colossalen Verkehrsverhältnissen ist der freie Platz eine Wohlthat. Für Paraden für großartige Kundgebungen, bei Schaustellungen ziemt einer Großstadt Raum und den kann die Neustadt an dieser Stelle nicht entbehren, um dafür „Straßen", und seien sie noch so breit, zu erhalten.

— Ein unheimlicher Transport passirte am 13. Februar die Stadt Leipzig; mittels Extrazuges trafen nämlich früh auf der thüringischen Bahn 190 Männer in Eisen geschlossen ein, bewacht von 48 bewaffneten preußischen Soldaten. Es waren höchst gefährliche Sträflinge aus den Zuchthäusern von Köln und Werden bei Düsseldorf, welche wegen Ueberfüllung dieser Anstalten nach Jauer ins Zuchthaus geschafft wurden. Es befanden sich darunter bis zu lebenslänglichem Zuchthaus Verurtheilte.

— Die Abenteurerin Paatsch aus Taucha, welche sich bekanntlich in Männerkleidung herumtrieb, allerhand Schwindeleien und Diebereien ausführte und endlich in Volkmarsdorf attrapirt wurde, hat den Montags-Carnevaltrubel benutzt, um sich sans adieu aus dem Leipziger Gerichtsamts-Gefängniß zu entfernen. Sie vagabondirt wiederum als Mann verkleidet umher und wird jedenfalls versuchen ihr altes Geschäft von Neuem zu betreiben.

— Die jetzige strenge Kälte hat eine sehr große Menge von Unglücksfällen verursacht. So fand man am 11. d. M. in den Morgenstunden auf der Ostritz-Schönfelderstraße den 30jährigen Uhrmacher Kopsch aus Ostritz erfroren auf.

— Bekanntlich findet am 26. und 27. Mai d. J. hier eine große Pferde-Ausstellung statt. Der Stadtrath hat neuerdings beschlossen, für diese Ausstellung neben den von allerhöchster und höchster Stelle zugesagten Prämie auch eine dergleichen städtische von 1000 Mark auszusetzen.

— In der in der Pillnitzer Straße befindlichen Post-Expedition hat vermuthlich ein und derselbe, bis jetzt leider noch nicht ermittelte Schwindler am vorigen Sonntage zweimal, Vormittags und gegen Abend, den Versuch gemacht, Vorschüsse im Betrage von neun und zwölf Mark auf zwei von ihm aufgegebene, wie sich später ergab, mit Steinen angefüllte Packete zu erlangen. In beiden Fällen haben die betreffenden Postbeamten aber, wie man zu sagen pflegt, die nöthigen Nasen gezeigt und sind nicht reingefallen.

— Eine empörende Rohheit ward vorgestern Abend verübt. Ein Mann, welcher, seine Frau am Arme führend, an der Weißeritz in der Nähe der Mühle an der Annenkirche ruhig seines Weges ging, ward plötzlich von zwei Strolchen von hinten gepackt, niedergerissen und am Hinterkopfe von einem Hiebe schwer getroffen. Noch ehe sich der so Angefallene besinnen konnte, waren die beiden Menschen verschwunden.

— Auf dem Güterbahnhof der Staatsbahn waren vor einigen Tagen zwei für einen hiesigen Kaufmann dort lagernde Fässer Petroleum von einem unbekannten Manne im vorgeblichen Auftrage des Kaufmanns abgeholt worden. Dieser Unbekannte ist von der Polizei vorgestern in der Person eines vor längerer Zeit einmal bei jenem Kaufmann als Markthelfer in Condition gestandenen Handarbeiters ermittelt und verhaftet worden. Das Petroleum war von ihm bereits und zwar angeblich von einem ihm unbekannten Fuhrmann verkauft, der Erlös aber, aus 16 Thlr. für beide Fässer bestehend, zum größten Theil von ihm verthan worden.

— Wir erwähnten eines Paletotmarders in unserer gestrigen Nummer, der im Colosseum einen neuen Ueberzieher gegen seinen alten eingetauscht hatte. Dieser Gauner ist von der Polizei festgenommen worden. Er ist ein in der Neustadt wohnender Eisenbahnarbeiter.

— Ein närrischer Kerl ist in der vorvorigen Nacht bei enormer Kälte an der Elbe total betrunken und schon halb erstarrt aufgefunden und, da sein Zustand zu Besorgnissen Veranlassung gab, nachmals in das Krankenhaus geschafft worden. Wir haben ihm das Eingangs erwähnte Epitheton gegeben, weil er, im Leben ein höchst harmloses und nichts weniger als gewaltthätiges Wesen, doch für nothwendig hält, sein Taschenmesser stets an einer um seinen Leib befestigten Kette zu tragen.

— In einer kleinen Wohnung eines Hauses der Schreibergasse war gestern Vormittag in der 11 Stunde eine Partie Holz in Brand gerathen, welche hinter einem kleinen Kanonenofen aufgestapelt gewesen war. Es war das geschehen, während die Logisinhaberin das Zimmer auf kurze Zeit verlassen gehabt hatte, um Wasser zu holen. Die Feuerwehr war gleich zur Stelle, fand aber nichts mehr zu thun, da der Brand sofort wieder gelöscht worden war.

— Der anhaltende Schneefall und die Kälte, die im Freien alle kleineren Wässer mit Eis bedeckt hat, schädigen, wie man aus der Chemnitzer Gegend meldet, den Hochwildstand gar sehr. Aus den dort sich weithin dehnenden Wäldern, in denen Hirsche und Rehe in starker Zahl leben, sind diese Thiere in den letzten Wochen vielfach bis in die nahe gelegenen Dörfer gekommen, um, getrieben von Hunger und Durst und entgegen ihrer sonstigen Scheu auf den Straßen und an den Häusern sich Futter und einen Trunk zu suchen. Bereits sind verschiedene Thiere gefallen, die vom Forstpersonal auf dem Felde und im Walde verendet gefunden wurden.

— Am 14. d. ist es gelungen diejenigen Diebe, welche in der Nacht vom 12. d. im Amtshauptmannschafts-Gebäude zu Dippoldiswalde 6 Pulte gewaltsam erbrochen haben, zu entdecken. Nach der „Weiß. Zeitung" sind die Thäter drei Söhne aus Dippoldiswaldaer Familien, bei welchen man das gestohlene Geld gefunden, von denen der eine bereits gestanden und die beiden anderen als seine Genossen bezeichnet haben soll. Die Untersuchung wird im kgl. Bezirksgericht Freiberg geführt.

— Die Frau, welche, wie wir gestern bereits berichtet haben, in ihrer Wohnung auf der Ammonstraße am Montag Nachmittag, nachdem man die von innen verschlossene Vorsaalthür durch einen Schlosser hatte öffnen lassen, an Kohlendampf erstickt vorgefunden worden ist, ist die Ehefrau eines seit Herbst 1873 erst hier aufhältlichen, früher lange Jahre in Leipzig wohnhaft gewesenen Instrumentenmachers Möricke aus Würtemberg. Letzterer, welcher in neuerer Zeit Commissionshandel mit Pianoforten betreibt, ist, wie man hört, dermalen auf einer Geschäftsreise von hier abwesend.

— Zur Pfingstfestzeit wird zwischen Insterburg, Thorn, Posen, Guben, Cottbus, Großenhain, Dresden und Leipzig ein besonderer Extrazug abgelassen werden.

— Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten, den 15. Februar. Bereits gestern theilten wir das Resultat der Vorstandswahl mit. Die große Stimmenmehrheit, mit welcher Herr Hofrath Ackermann wiederum auf den Präsidialsitz gerufen ward (57 von 67 Stimmen), darf dem verdienten Manne als die unzweifelhafteste Anerkennung seines unermüdlichen Gemeinsinnes gelten. Herr Bürgermeister Neubert führte die neugewählten Mitglieder des Collegiums feierlich in ihr Amt ein. In längerer Rede ging er nochmals die neuen Einrichtungen, welche die revidirte Städteordnung bringt, durch. Das Interesse

für die Gemeindegeschäfte hat entschieden zugenommen; während früher kaum 25 Procent der stimmberechtigten Bürgerschaft ihrer Pflicht bei den Stadtverordnetenwahlen genügten, waren diesmal 50 Procent activ. Drei Unzulässige von den Gewählten haben gegen die Wahl reclamirt: die Herren Dr. Spitzner, Adv. Strödel, Adv. Damm; nach § 47 der rev. Städteordnung hat über diese Reclamationen lediglich das Stadtverordneten-Collegium zu entscheiden. Herr Adv. Emil Lehmann konnte dem Drange, als erstmaliger Redner im neuen Collegium aufzutreten, nicht widerstehen und erklärte, daß er „beauftragt" (von wem?) sei, die Notiz eines hiesigen Localblattes (Dr. Nachr.), nach welcher in einer Vorversammlung von Seiten eines Theiles der neuen Stadtverordneten beschlossen worden sei, Herrn Justizrath Dr. Schaffrath womöglich den ersten Vorstandsposten zu übertragen, als unwahr zu bezeichnen. (Wir unsererseits sehen uns aber genöthigt, dem Redner vollständig zu widersprechen und zu behaupten, daß, was wir berichteten, doch wahr ist!) Im Uebrigen folgte auf seine bedeutende (!) Erklärung allgemeines Schweigen. Herr Hofrath Ackermann dankte dem Collegium bewegt für das ehrenvolle Zeugniß, welches ihm durch die mit so großer Majorität erfolgte Wahl gegeben ward. Auch er gedachte einiger Veränderungen, welche beweisen, daß in Wahrheit die Gemeinden durch die neue Gesetzgebung Vieles errungen haben, da beispielsweise die Stadtverordneten nach ortsstatutarisch noch festzustellenden Bestimmungen künftighin berechtigt sind, die Bürgermeister und besoldeten Rathsmitglieder zunächst auf 6 oder 12 Jahre zu wählen, das Bestätigungsrecht der Staatsregierung sich nur noch auf die Wahlen des ersten Bürgermeisters und seines Stellvertreters erstreckt, die Stadtverordneten bei Erlaß gemeindepolizeilicher Regulative seitens der Ortspolizeibehörde um ihr Gutachten gehört werden müssen, die Genehmigung der Staatsregierung zur Veräußerung von Immobilien gar nicht mehr und zur Verpfändung der Gemeindeschulden nur noch in beschränktem Umfange erforderlich ist, die Stadtverordneten nach Feststellung des Ortsstatuts ein Widerspruchsrecht bei Anstellung von Unterbeamten zur Verwaltung des Stadtvermögens haben, weiter jedem der beiden städtischen Collegien das Widerspruchsrecht eingeräumt ist bei Feststellung der Ortsstatuten, bei Ausschreibung von Gemeindeleistungen, bei Feststellung des Anlagefußes, bei Veräußerung des Stammvermögens und Veränderungen desselben in seinen Bestandtheilen, bei Verwaltung von Gemeindegrundstücken und Gemeindegerechtsamen, bei Ertheilung des Ehrenbürgerrechts, bei Anstellung von Klagen und bei Abschluß von dergleichen. Aber auch in den vielen Fällen, in welchen das staatliche Aufsichtsrecht noch besteht, ist den Gemeinden die selbstthätige Mitwirkung dadurch gesichert, daß sie Deputirte zu den Kreisausschüssen entsenden können, die bei den Entscheidungen der Aufsichtsbehörde Einfluß ausüben. In Wahrheit ist den Gemeinden unseres Vaterlandes durch all' Dieses das Recht der Mündigkeit zugesprochen. — Als Schriftführer sind gewählt die vier Herren: Adv. Schubert, Adv. Siegel, Dr. Welte und Henkler. Die Ausschüsse sind folgendermaßen zusammengesetzt: I. Rechtsausschuß: die Herren Dr. Schaffrath (Vorsitzender), Adv. C. Lehmann (Stellvertr.), Dr. Wolf I., Staatsanwalt Reiche-Eisenstuck, Assessor v. Bernewitz, Adv. Siegel, Oberappellationsrath Klemm, Henkler, Dr. Küchenmeister und Schulrath Berthelt. II. Finanzausschuß: die Herren: Adv. Krause (Vorsitzender), Dr. Hübler (Stellvertr.), Buchdrucker Lehmann, Maurermeister Richter, Frauenstein, Dr. Rothe, Bauunternehmer Schöne, Assessor Kanitz, Adv. Döring und Ingenieur Kellner. III. Verwaltungsausschuß: die Herren Jordan (Vorsitzender), Adv. Matthäi (Stellvertr.), Dr. Chalybäus, Goldschläger Schulze, Gypswaarenfabrikant Christofani, Apotheker Bley, Maurermeister Strunz, Dr. Wohlrabe, Kaufmann Gencke und Zugen. Pieper. IV. Wahlausschuß: die Herren: Dr. Rothe (Vorsitzender), Schulrath Berthelt (Stellvertr.), Jordan, Adv. Lehmann, G. Schulze, Christofani, Dr. Hübler, Partik. Linnemann, Strunz und Korbmacher Zeidler. Eine der ersten Aufgaben des Rechtsausschusses wird die Umarbeitung der bisherigen Geschäftsordnung der Stadtverordneten sein.

— Am 13. Februar wurde in Meinhold's Sälen hier das 125jährige Stiftungsfest der israel. Krankenverpflegungsgesellschaft und der Beerdigungs-Brüderschaft durch ein solennes Souper gefeiert. Nach Begrüßung der zahlreich erschienenen Mitglieder durch den Vorsteher, Herrn Eger, fesselte ein Mitglied durch den Festvortrag die Aufmerksamkeit der Anwesenden. Die vor 1¼ Jahrhundert mühsam errungene Erwerbung des Beerdigungsplatzes auf dem „Sande", der heutigen Bautznerstraße, bezeichnete der Redner nicht nur als die Begründung der noch heute segensreich wirkenden Vereine, sondern der hiesigen Israelit. Gemeinde überhaupt. Mit schwungvollen Worten wies er schließlich auf die Errungenschaften und Segnungen der Neuzeit hin, welche bei allem pietätvollen Festhalten der alten Satzungen die heutigen Israeliten zu glücklichen und dankbaren Gliedern unseres engeren und des gesammten deutschen Vaterlandes umgewandelt haben. Nach dem Vortrag des mit großem Beifall aufgenommenen Tafellieder, welches das Vereinsmitglied Herr S. B. Levi componirt hatte, fand die Feststimmung den prägnantesten Ausdruck in einem Gedicht des Herrn Alphonse Levy, welches vielleicht in weiteren Kreisen interessiren dürfte und deshalb hier wörtlich Abdruck findet:

Verehrte Herren, liebe Freunde, Gäste,
Gestattet mir bei diesem ernsten Feste
Ein der Erinnerung geweihtes Wort.
Mich mahnt die Festestimmung fort und fort
An einen Spruch, der wunderbar will passen,
Ob auch der Meister längst uns hat verlassen:
„Verleihe Gott uns Mäßigung im Glück;
In Krankheit Trost und milden Freundesblick,
Und wenn genaht das Ende uns'rer Tage,
Ein sanft Hinüberschlummern ohne Klage!"

Uns blüht das Glück. Im frohen Freundeskreise
Umschlingt die Freude Jünglinge und Greise;
Aus jedem Auge blitzt ein heit'rer Strahl
Und frohe Rede würzt das Liebesmahl:
Der Längstentschlaf'nen Ahnen edle Werke
Besteh'n ihr Jubelfest in Segensstärke,
Und was vergang'ne Zeit hat fromm erschafft,
Glüht heut ein Zeugniß unverwelkter Kraft —
Doch daß es ferner segensreich gedeihe,
Der Herr im Glück und Mäßigung verleihe!

Welch' edles Werk, durch Trost Verzweiflung hindern
Und liebevoll der Kranken Leid zu lindern,
In Stunden der Bedrängniß und der Pein
Dem tiefgebeugten Bruder Helfer sein!
Wohl fühlt es Jeder in der Prüfung Stunden
Es heilt die Bruderliebe alle Wunden,
Sie kämpft für uns und siegreich hält sie Stand;
Sie schlingt um uns ein unzerreißbar Band
Und lohnt uns selbst, wenn wir die Kranken pflegen,
Mit Dank, mit Demuth gegen Gott und Segen!

Einst, wenn genaht das Ende uns'rer Tage,
Ein sanft Hinüberschlummern ohne Klage!
Dem Denker kann der Tod kein Schreckbild sein.
Wir schlafen an des Vaters Busen ein
Und wollten noch ob des Erwachens zagen?
Im ew'gen Osten wird das Licht uns tagen;
Der Geist in uns obsiegt dem Raum, der Zeit,
Durch Nacht zum Licht führt die Unsterblichkeit.
Das Gute wird des künft'gen Bess'ren Samen
Und lebt in der Erinn'rung gold'nem Rahmen!

„D'rum Mäß'gung verleihe Gott im Glück
In Krankheit Trost und milden Freundesblick,
Und sanften Aufschwung einst zur fernen Quelle
Der ew'gen Wahrheit, Güte und der Helle!"
An diese Wünsche will dies Fest uns mahnen.
In diesem Sinne wirkten uns're Ahnen,
Als die Vereine beide sie gegründet,
Die so ersprießlich heut die Nachwelt findet,
Und jubelnd d'rum soll unser Trinkspruch sein:
Der milden Stiftung künftiges Gedeih'n!

Nach vielen Geist und Gemüth erhebenden Reden und würdigstem Verlauf endete kurz nach Mitternacht das fröhlich-ernste Fest.

— Für die durch den Tod des tüchtigen Bürgermeisters Eichel in Kamenz erledigte Bürgermeisterstelle hatten sich bis vor Kurzem nur vier Bewerber gemeldet. Freilich war die Stelle auch nur mit einem Gehalt von 3500 Mark ohne alle Nebeneinnahmen ausgeschrieben. Eine solche Bezahlung kann nicht Viele anlocken. Jeder junge Jurist wird im Staatsdienst wenigstens mit der Aussicht auf Avancement angestellt und hat verhältnißmäßig viel weniger Repräsentationspflichten als der Bürgermeister einer ansehnlichen Stadt wie Kamenz. Bei solchen Anerbietungen werden die Stadtgemeinden schließlich entweder nur ganz junge und im Verwaltungsfache unerfahrene Juristen oder Invaliden oder endlich solche Leute finden, an denen sie auch sonst keine Freude erleben.

— Die von Herrn Ed. Geucke am Kiosk auf dem Kaufhausplatze veranstaltete Sammlung für die Hinterlassenen der bei dem Fabrikbrande in Meißen Verunglückten hat am ersten Tage 50 Mark 67 Pf., am zweiten 65 M. 4 Pf. ergeben; außerdem sind 9 M. 50 Pf. aus einer Privatsammlung von „Sonntagsstammgästen" durch Herrn Jean Boku eingegangen, zusammen bis jetzt 125 M. 21 Pf. Möge das Unterstützungswerk auch ferner opferwillige Herzen finden; die Sammelbüchsen stehen noch aus.

— Morgen Abend findet im Volkstheater und Victoria-Salon eine Benefizvorstellung für Frl. Therese Mannsfeld statt. Ein volles Haus wird der wackeren Sängerin und Schauspielerin nicht fehlen, zumal sie ein höchst unterhaltendes Programm zusammengestellt hat.

— Die Sinfonie-Concerte des Hrn. Musikdirector Ehrlich finden wieder allwöchentlich auf dem Lincke'schen Bade statt; morgen, Donnerstag, ist das Erste.

— Die Kapelle des königl. sächs. Leib-Grenadier-Regiments König Albert, unter Direction des Herrn Kapellmeisters A. Ehrlich, wird bei günstiger Witterung morgen zum Besten des Albertvereins ein großes Concert auf der Schlittschuhbahn des kgl. Großen Garten-Teiches veranstalten.

— Gleichwie der Amerikaner Benjamin Franklin seinen Landsleuten den Werth der Kleedüngung mit Gyps dadurch bewies, daß er in aller Stille auf einen an der Heerstraße gelegenen Acker die Worte „hier ist gegypst"! streute, welche dann im Klee üppig aufwuchserten und die Leute zum gleichen Verfahren veranlaßten, also verfährt Herr Seifenfabrikant Kämpelmann ohne alle Ostentation mit der Empfehlung seines Salzes als Schmelzmittel des Schnee's. Vor seinem Hause auf der kl. Plauen'schen Straße wird nie das jungfräuliche Weiß des Schnee's zu entdecken sein und ob es auch vierzig Tage und vierzig Nächte schneiete.

— Der vielbeliebte Domann'sche Post- und Eisenbahn-Verkehr hat soeben seinen 20. Jahrgang begonnen. Das 1. Heft (Frühling 1875) liegt uns vor. Es ist noch der alte gelbe Freund von ehedem, der so vielen Reisenden von Nutzen gewesen, ebenso zuverlässig wie früher und doch hat er ein anderes Ansehen bekommen, nämlich das einer kleinen Brieftasche, ein Umschlag von grauem dicken Papp-Papier, auf dessen innerer Seite der Nachweis der Zeitdifferenz zwischen der mittleren Zeit einer großen Anzahl Städte und der mittleren Berliner Zeit gegeben wird. Wir hoffen, daß auch diese neue Ausgabe bei ihrem billigen Preise (6 Ngr., ohne Karte 5½ Ngr.) ihre Freunde finden wird.

— Meißen. Das schreckliche Unglück in der Bickford'schen Sicherheitszünderfabrik zu Meißen hat die allgemeine Aufmerksamkeit auf dieses seit 20 Jahren bestehende Etablissement und dessen Fabrikat, über das mannigfaltig irrige Meinungen herrschen, gelenkt. Die daselbst gefertigten Sicherheitszünder, von denen uns Proben vorliegen, gleichen äußerlich einer festgedrehten Schnur, welche aber in ihrem Innern eine dünne Pulverseele enthalten und lediglich dazu dienen, die Sprengladungen z. B. in Bergwerken, Steinbrüchen 2c. zu entzünden; sie besitzen an sich selbst durchaus keine Sprengkraft. Diese Zünder sind so construirt, daß sie mit voller Präcision den Zündfunken fortreiben (der Meter brennt 90 Secunden) und man genau berechnen kann, wenn der Zündfunke an die Ladung kommt. Der Erfinder dieser Zünder war William Bickford, ein Weißgerber zu Camberne in Südengland, welcher sein ganzes Sinnen auf die Herstellung eines gefahrlosen Zündmittels gerichtet hatte. Durch diese Erfindung ist denn auch das Sprengen jetzt für den Bergmann und Steinbrucharbeiter viel weniger verderbendrohend als das frühere mit Schwefelladen, Schwamm 2c. Im Jahre 1845 wurden die Zünder durch Herrn Jos. Cales sen. nach Deutschland eingeführt und ist seit jener Zeit, wo die Bickford'sche Fabrik errichtet wurde, kein Unglück vorgekommen. Die Fabrikation an sich ist — gleich dem Fabrikate — selbst durchaus nicht gefährlich; es sind alle möglichen Vorsichtsmaßregeln getroffen und ist der Besitzer selbst als ein überaus vorsichtiger Mann bekannt. Auf einen traurigen Zufall ist das beklagenswerthe Ereigniß wohl zurückzuführen. Das Flüssige, was in dieser Beziehung allenfalls angeführt werden kann, ist, daß nach Aussage einer der geretteten Frauen an jenem verhängnißvollen Dienstag-Nachmittag, zur selben Zeit, wo die Explosion stattfand, wider Wissen des Besitzers der Geburtstag einer Arbeiterin gefeiert werden sein soll und dürfte die Entstehungsursache des Unglücks hiermit in Verbindung zu bringen sein; die wirkliche Ursache wird aber wohl niemals festgestellt werden können, weil alle die in dem Raume der Entstehung des Feuers beschäftigt gewesenen Arbeiterinnen ums Leben gekommen sind. Wenn in Nr. 46 unseres Blattes gesagt wurde, daß eine Frau an den Dampfkessel commandirt worden sei und diesen Posten verlassen habe, so muß berichtigend erwähnt werden, daß noch niemals in diesem Etablissement eine Frau mit der Heizung des Dampfkessels betraut worden ist. Es ist dies eine Verwechselung mit einer Frau, welche aushilfsweise, wie auch an diesem Nachmittage, den Theerkessel bediente. Vor Ablauf von drei bis vier Monaten ist an eine Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebes nicht zu denken.

— Auf dem Bahnhofe in Cranzahl bei Annaberg ward am 15. d. der 53 Jahr alte Schneescharrer Eberwein aus Königswalde (verheirathet und Vater von 6 Kindern) von einer Lowry überfahren und sofort getödtet.

— Oeffentliche Gerichtssitzung am 15. und 16. Februar. Der Einspruch in Privatklagsachen Ernst Daniel Müller's wider Johann Gottlob Julius Philipp und Genossen ward vertagt. — Johanne Sophie verehel. Müller wohnte mit Agnes Anna verehel. Pfeiffer in Cossebaude lange Zeit einträchtig in einem Hause zusammen. Es entstanden jedoch Reibereien zwischen den beiden Parteien, und eines Tages nannte die Pfeiffer sogar ihre frühere Freundin altes verfl.... 6 Dreck-L...r, schlechtes Weib u. s. w., während sie in nichts weniger als schmeichelhafter Weise zu dem Ehemann der Müller bemerkte, daß das, was seine Frau besitze, alles ermaust sei. Durch mehrere Zeugen wurde jedoch bestätigt, daß auch die Müller geschimpft habe und darauf hin setzte es in erster Instanz 4 Thlr. Strafe für die Pfeiffer, während die entstandenen Kosten gemeinschaftlich zu tragen waren. Heute blieb es unter der Bedingung beim Alten, daß die Müller wegen der ihr aufgebürdeten ehrverletzenden Bemerkung einen Bestärkungseid leiste — Der Röhrmeister Traugott Ferdinand Sterl hier hatte bei dem Hausbesitzer Bernhard Maximilian Göpfert eine Brunnenreparatur ausgeführt und daraufhin auf 1 Thlr. 5 Ngr. liquidirt. Weil Letzterer wegen ungenügender Ausführung nun keine Anstalt zum Bezahlen machte, mahnte ihn Sterl mit den Worten: „Wenn Sie nicht bezahlen können, da schenke ich es Ihnen" auf öffentlicher Straße. Ueberdies sandte er ihm noch brieflich eine quittirte Rechnung, worin er anführte, er, Göpfert, möge den Betrag von 1 Thlr. 5 Ngr. für seine Kinder aufheben, jedenfalls würden es dieselben einmal gebrauchen. Die dem Angeklagten vom Einzelrichter zuerkannten 3 Thlr. Strafe wurde heute bestätigt. — Ferdinand Dippmann scheint ein ganz erbitterter Krakehler zu sein, denn er fiel seine Logiswirthin, Frau Wilhelmine verw. Uhlemann, ohne jede Veranlassung auf offener Straße an, traktirte sie mit Faustschlägen und kam dann in deren Wohnzimmer, wo er die arme Frau wiederholt mit der Faust schlug, an den Haaren raufte, Kleidungsstücke zerriß und sich trotz der wiederholten Aufforderung auch nicht aus dem Lokal entfernte. Für diese Vergehen setzte es 14 Tage Gefängniß, bei welchem Erkenntniß es ungeachtet des erhobenen Einspruchs des vollständig unschuldig sein wollenden Angeklagten verblieb. — Friedrich Smi' will von der Waschfrau Anna Marie Köder hier ein wendischer katholischer Toffel geschimpft worden sein und war klagbar geworden. Mehrere Zeugen bestätigten jedoch, daß der Ankläger die Köder zuvor ein gemeines Mensch und ordinäre gemeine Büchse titulirt und daß letztere darauf ihren Gegner nur einfach, wendischer Friede, benamst habe. Der Einzelrichter sprach die Köder frei und dictirte dem Wenden die Kosten zu; heute wurde vom Gericht in demselben Sinne erkannt. — Rosine verw. Wehnert, welche mit Christiane Emilie Rudolph hier auf dem Altmarkt feilhält, soll der letzterer des Diebstahls eines sogenannten Untersetzers bezichtigt worden sein und stellte daher Strafantrag. Das Urtheil, nach welchem die Angeklagte nach Ableistung eines Reinigungseides straffrei zu sprechen sei, fand Bestätigung. — 15. Februar. Der Urkundenfälschung beschuldigt, erscheint der Kaufmann Karl Otto Fremder von hier vor den Schranken des durch Schöffen verstärkten Gerichtshofes. Der Angeklagte, welcher mit dem Kaufmann Redde hier in Verbindung stand, fälschte insofern einen Wechsel, als er auf dem in der Höhe von 1650 Thlr. ausgestellten Papier die Unterschrift seiner Mutter, Frau verw. Standfuß, welche mittlerweile verstorben ist, nachmachte, auch deren Stempel benutzte, ohne von dieser hierzu autorisirt worden zu sein. 150 Thlr. der betreffenden Summe hatte sich Fremder als Darlehn für sich ausbedungen, während 1500 Thlr. als Hypothek zu Gunsten des Herrn Redde aufgeführt waren. Von der Mutter ist nachträglich jedoch die Genehmigung zu dem Schritte ihres Sohnes ertheilt worden, Herrn Redde ist überdies auch kein Schaden erwachsen, da er den Wechsel nicht honorirte. Der Angeklagte führte zur Entschuldigung an, daß er um deswillen letzteren selbst ausgefertigt habe, weil seine Mutter durchaus persönlich nichts mit derartigen Papieren sich habe zu schaffen machen wollen, überdies jedoch, seiner Meinung nach, mit seiner Manipulation einverstanden gewesen sein müßte. Herr Staatsanwalt Richter hielt die Anklage aufrecht, und stellte die Annahme mildernder Umstände in das Ermessen des Gerichtshofes. Die Vertheidigung führte in durchaus sachgewandter Weise Herr Advocat Brauer. Der von Herrn Gerichtsrath Zunguickel präsidirte Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu einer sechsmonatlichen Gefängnißstrafe und einjährigem Ehrenrechtsverlust. — Die für gestern angekündigte Hauptverhandlung wider die Pfandleiherin Friederike Wilhelmine verw. Haupt hier wurde vertagt.

— Angekündigte Gerichts-Verhandlungen. Heute Vormittag 9 Uhr Hauptverhandlung wider den Handarbeiter Carl Heinrich Stürmer aus Cotta-Mühldorf, wegen Betrugs und Uebertretungen. — 10 Uhr Hauptverhandlung wider den Hausburschen Friedrich Julius Scheuer aus Leterwitz und die Plätterin Emma Friederike Walther aus Elbenstock, wegen Diebstahls.

— **Witterungs-Beobachtung** am 16. Februar, Abd. 5 U. Barometerstand nach Otto & Bölsk hier: 28 Paris. Zoll 2 L. (seit gestern unverändert). — Thermometer nach Reaumur: 2 Grad über Null. — Die Schloßthurmfahne zeigte West-Wind. Himmel trübe, Schnee.

— **Elbhöhe in Dresden**, 16. Fbr., Mitt.: 99 Cent. unter 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Bundesrath hat in Sachen der Eisenbahntarife beschlossen: Erstens vom Standpunkte des Reichs ist gegen die weitere Erhebung des durch Beschluß vom 11. Juni 1874 zugelassenen interimistischen Frachtzuschlags von höchstens 20 Procent unter der Bedingung nichts zu erinnern, 1) daß von diesem Zuschlage wie bisher ausgenommen bleiben: Getreide, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Mehl, Mühlenfabrikate und Salz; 2) daß beim Transport in Wagenladungen und auf größere Entfernungen der gedachte Zuschlag mit dem 1. April 1875 in Wegfall komme für Brennholz und für folgende Düngungsmittel: Poudrette, Düngerkalk, Gaskalk, Gaswasser, Chilisalpeter, Chlorkalium, Fleischmehl, Guano, Knochenmehl, phosphorsauren Kalk, Superphosphat, Superphosphorit; 3) daß bei Kohlen, Coaks, Steinen, Roheisen, Bau- und Grubenholz, Vieh und bei folgenden Futtermitteln: Kleearten, Rübenpresslingen, Hackfrüchten, Oelkuchen, Rapsmehl und Leinmehl im Sinne des Artikels 45 der Reichsverfassung eine Ermäßigung des Zuschlags ins Auge zu fassen sei, vorausgesetzt, daß die Betriebs- und Finanzverhältnisse der betreffenden Eisenbahnen dies unbedenklich erscheinen lassen. Zweitens der Reichskanzler wird ersucht, nach vorgängiger Vernehmung von Sachverständigen aus den Kreisen des Handelsstandes, der Industrie, der Landwirthschaft und der Eisenbahnverwaltungen dem Bundesrathe, sobald die Vorarbeiten es gestatten, geeignete Vorschläge für die Einführung eines der Absicht der Reichsverfassung entsprechenden einheitlichen Frachttarifsystems für die Eisenbahnen Deutschlands zur Beschlußnahme vorzulegen, wobei davon auszugehen ist, daß der Beibehaltung und weiteren Ausdehnung des natürlichen Tarifsystems neben einem anderen System nichts entgegensteht. Drittens die Bundesregierungen werden ersucht, Ueberschreitungen, welche bei der Anwendung des durch Beschluß des Bundesrathes vom 11. Juni v. J. interimistisch zugelassenen Frachtzuschlages von höchstens 20 Procent vorgekommen sind, zu beseitigen und der etwaigen Neigung der Eisenbahn-Verwaltungen zu Tarifermäßigungen thunlichst Vorschub zu leisten.

Die Untersuchung wegen Verletzung des Amtsgeheimnisses, welche der Prozeß Arnim zur Folge gehabt hat, scheint noch nicht geschlossen, denn es hat abermals eine darauf bezügliche Vernehmung stattgefunden. Der Redakteur Matthias in Berlin hatte nämlich am letzten Verhandlungstage im Arnim'schen Prozesse — die Publikation des Urtheils wurde bekanntlich mehrere Tage ausgesetzt — im Sitzungssaale einem Collegen eine Wette darüber angeboten, daß den Grafen Arnim keine höhere als dreimonatliche Gefängnißstrafe treffen würde. Dies muß zur Kenntniß der Behörde gekommen sein, denn am letzten Freitag erhielt Herr Matthias eine Vorladung zur Vernehmung in der Untersuchungssache wegen Verletzung des Amtsgeheimnisses durch einen Justizbeamten. In der am Sonnabend stattgehabten Vernehmung wurde Herr Matthias darüber befragt, ob ihm hinsichtlich der gegen Graf Arnim zu erkennenden Strafe von irgend einem Beamten Mittheilung geworden sei. Herr Matthias, der diese Frage verneinte, mußte seine Aussage beschwören.

Zum 1. Mai wird auf der Ostbahn in Preußen ein neuer Sommerfahrplan eingeführt. Für denselben ist die Einführung eines Jagdzuges beabsichtigt, welcher Berlin und Petersburg in kürzester Frist (32 statt wie bisher 43 Stunden) verbinden soll, nur Personen in erster Wagenklasse befördert, von Berlin Morgens abgeht und andern Tag Abends dort eintrifft. Das Projekt hängt zunächst von der Zustimmung der russischen Verwaltungen ab.

Frankreich. In dem Prozesse des Generals v. Wimpffen gegen Paul v. Cassagnac wegen Verleumdung hat der Schwurgerichtshof auf Nichtschuldig erkannt. Cassagnac wurde demgemäß freigesprochen und General v. Wimpffen in die Kosten verurtheilt.

Italien. Die Untersuchung wider Sonzogno's Mörder in Rom geht seinen regelmäßigen Gang. Daß der unmittelbar nach der That ergriffene Tischler Pio Frezza schuldig ist, unterliegt keinem Zweifel: er hatte mit Sonzogno gerungen und war mit Blut besudelt. Dessen ungeachtet leugnet er die That: er sei zufällig durch die Via Cesarini gekommen und auf den Hilferuf von Sonzogno's Comptoir der zur Treppe in dessen Arbeitsstubinet hinauf geeilt. Wer ihn mit Blut befleckt, das könne er in der Dunkelheit nicht gesehen haben.

England. Der Unterstaatssecretair des Auswärtigen, Bourke, erwiderte in der Sitzung des Unterhauses auf eine betreffende Anfrage von O'Clery, daß die Regierung der Königin empfohlen habe, die Regierung des Königs Alfons von Spanien anzuerkennen, da sie de facto im ganzen Lande mit Ausnahme eines kleinen Theiles bestehe und daher ebenso gut wie die Regierung des Marschalls Serrano, deren Anerkennung aus demselben Grunde erfolgt sei, anerkannt werden müsse.

Amerika. Die „New-York Tribüne" entwirft von den Zuständen im Innern Mexiko's folgendes Bild: Die großen und mannichfaltigen Quellen des Reichthums, welche dieses Land bietet, werden fast gar nicht ausgebeutet; der einzige Industriezweig, den die Bevölkerung cultivirt, ist der Straßenraub. In Sinaloa, Sonora, Durango, Unter-Californien und Chihuahua liegen überaus reiche Bergwerke, aber die Unternehmer, welche sich ins Innere wagen, dieselben aufzuschließen, setzen ihr Leben aufs Spiel. Sobald sie sich einen kleinen Vorrath von Edelmetall gesammelt haben, wird die Hacienda von irgend einem Insurgentenhauptmann, der in Wirklichkeit nichts weiter ist, als ein verkappter Bandit, überfallen und geplündert, die Ausländer werden ermordet; oder aber die eingeborenen Bergleute organisiren eine Meuterei, schneiden ihren Aufsehern die Kehle ab und machen sich mit der „Ausbeute" davon. In den Hafenplätzen am Stillen Ocean geht's nicht besser. Die Staatsbeamten, fern von

der Centralregierung, wissen sich durch jede Art der Erpressung zu bereichern, und wenn der Ausländer ihnen etwa entgehen sollte, dann fällt er jedenfalls jener eigenthümlichen mexikanischen Einrichtung, der „Revolution“, in die Hände. Wenn sich im Zollamt von Mazatlan, La Paz oder Sol Blas Gebühren in der Höhe von 25,000 bis 30,000 Dollars gesammelt haben, dann bricht eine „Revolution“ aus. Irgend ein Abenteurer mit klirrenden Sporen und drohendem Carabiner veröffentlicht ein groteskes Pronunciamento für „Gott und die Freiheit“. Er sammelt ein paar geistesverwandte Creaturen — aber nicht zu viele — um sich, und stürzt die ganze Regierung in etwa 24 Stunden. Bei den unglückseligen deutschen, französischen und amerikanischen Kaufleuten werden „Zwangsanleihen“ erhoben, und dann flieht man unter Mitnahme der Zollamtscasse ins Gebirge. Alles, mit Ausnahme des baaren Geldes, kehrt auf seinen Platz zurück, und nach etwa einem Monat kann man die Revolutionaire mit gleichgültiger Miene um die Spieltische von Mazatlan herumschlendern sehen.

Feuilleton.

† Das Concert für die Nähmaschinen-Wohlthätigkeit findet heute im Hotel de Saxe statt.

† Der K. S. Artillerie-Stabstrompeter des 1. Feld-Artill.-Reg. Nr. 12, Herr M. Erdmann, hat heute mit seinem Trompetercorps eine 3wöchentliche Kunstreise nach Anhalt, Provinz Sachsen, Braunschweig und Hannover angetreten.

† Die vom hiesigen Prediger Hickmann herausgegebenen „Bausteine“, ein illustrirtes Monatsblatt für innere Mission, welches in recht geschickter Weise der evangelischen Kirche innerhalb der socialen Fragen der Gegenwart Stellung zu schaffen unverdrossen ist, schreibt: „In der Dresdner Herberge zur Heimath hat sich auch im vergangenen Jahre der Besuch wieder gesteigert. Es haben von derselben, in der jetzt 55 Betten aufgestellt sind (der Preis für Nachtquartier beträgt 25 Pf.), 6953 Gäste in 13,369 Nächten Gebrauch gemacht (in den 5½ Jahren ihres Bestehens hat sie nun 13,369 Gäste bewirthet). Auch das mit der Herberge verbundene Hospiz, das in 6 Zimmern 9 Betten enthält, ward von 282 Gästen in 644 Nächten benutzt. Von der vielfach gewünschten Erweiterung desselben hat man z. Z. noch Abstand genommen, jedoch wird dasselbe gegenwärtig in allen Theilen erneuert.

† Herr Alwin Wieck, der verdienstlich strebsame Sohn des verstorbenen Altmeisters Wieck, wird in der ersten Woche des März abermals Beweise seiner pädagogischen Befähigung in einem Schülerconcert vorführen. Außer dem mehrfach löblich genannten Pianisten Th. Müller wird auch der Cellist Herr Wölfert, ein Schüler Grützmachers, der jüngst beifällig in dem Polen-Concert debütirte, mitwirken.

† Vor einigen Wochen sandte uns die Bösendorfersche Klavierfabrik in Wien eine Broschüre, in welcher gegen die von Steinway angewandte Doppelscala scharf polemisirt ward, und zwar in Ausdrücken, die uns den Abdruck des Bösendorferschen Elaborats preßgesetzlich unmöglich machten. Eine Autorität in Fragen der Akustik und des Klavierbaues, Prof. Helmholtz selbst, erklärt jetzt die Steinway'sche Erfindung der Doppelmensur als epochemachend, da durch sie die bisher todtliegenden starken Seitentheile der Flügel mit Resonanz versehen würden, also den Ton vergrößern müßten, was er (Helmholtz) an einem Steinway in der That überraschend bewährt gefunden habe. Damit ist Bösendorfer freilich böse geschlagen.

Vermischtes.

* Die Stadtverordneten in Nordhausen haben eine Petition an das Abgeordnetenhaus beschlossen, in welcher sie darauf hinweisen, daß nach Einführung des Normal-Etats an den höheren Schulen die Stadt die dadurch entstandenen höheren Ausgaben nicht mehr zu tragen im Stande sei. Wenn der Staat nicht helfend eintrete, so gehe entweder die Stadt ihrem wirthschaftlichen Ruin entgegen, oder sie müsse das seit 350 Jahren bestehende Gymnasium eingehen lassen. (Eine ähnliche Petition hat Görlitz erlassen und andere Städte werden folgen.) Die Ausgaben für Schulzwecke in Nordhausen betragen fast die Hälfte der städtischen Ausgaben und nehmen ⅘ der Steuern weg.

* Das größte Hotel der Welt mit 66,000 Einwohnern soll verkauft werden, wie folgende Anzeige sagt: Hotel-Verkauf. Ein Hôtel de garni, welches Mitte der Stadt liegt, durchkreuzt von mehreren Eisenbahnen, comfortabel eingerichtet, 66,000 Einwohner, alle Hochschulen, Militair und Fabriken vorhanden, 19 Zimmer und Piecen, soll für den Preis von 24 Mille bei 10 Mille Anzahlung verkauft werden. Es ist zu bemerken, daß für Damen-Bedienung das Grundstück sich sehr gut eignet. Alles Nähere posto restante Weißenfels a/Saale unter F. V. Nr. 21.

* In Hamburg werden Versuche mit einem gußeisernen Straßenpflaster gemacht. Die Anwendung eines solchen Pflasters wurde in Warschau in größerem Umfange bereits gemacht und hat sich dort gut bewährt. Die Hauptvortheile sollen die folgenden sein: 1) die rasche Herstellung, 2) angenehmes Fahren auf demselben, 3) Nichtglattwerden, weder im Sommer noch im Winter, 4) Unveränderlichkeit des Profils selbst bei großen Lasten, 5) leichtes Aufthauen nach Frostwetter und 6) geringe Unterhaltungskosten. Der Quadratmeter kommt auf 10 Thlr.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Berlin, 16. Februar, 6 Uhr. Das Abgeordnetenhaus berieth heute in erster Lesung den Gesetzentwurf über die Vermögensverhältnisse katholischer Kirchengemeinden. Cultusminister Dr. Falk tritt lebhaft für die Vorlage ein, die durchaus verfassungsmäßig sei, da sie auf Art. 15 der preuß. Verfassung beruhe. Wie nothwendig das Gesetz sei, beweise der Umstand, daß die jetzige staatliche Verwaltung des bischöflichen Vermögens des Bisthums Gnesen Jahre lang hindurch vorgekommene Unterschlagungen ergab, wovon die bischöflichen Behörden Kenntniß hatten. Der Minister verliest den betr. Bericht der Rechnungsbeamten. Er hebt hervor: die katholischen Kirchengemeinden müßten in den Stand gesetzt werden, ihr Eigenthum nicht von Fremden mißbrauchen zu lassen. Auf Verlangen des Abg. Windthorst nennt der Minister unter Zustimmung des Hauses die Namen der betr. Geistlichen, die er nur aus Schonung habe verschweigen wollen. Morgen Fortsetzung der Debatte.

Pest, 16. Februar. Infolge des Briefes des ungarischen Minister-Präsidenten Bitó über seine gestrige Besprechung mit Koloman Tisza ist Letzterer zum Kaiser nach Wien beschieden.

Southampton, 16. Februar. Der Postdampfer des norddeutschen Lloyd „Leipzig“ ist hierher zurückgekehrt. Die Havarie ist unbedeutend, die Ladung ist nicht beschädigt. Der Dampfer wird voraussichtlich seine Reise bald fortsetzen können.

Industrie und Geld-Markt.

* In der am 15. dieses in Oeffrei's Restauration abgehaltenen außerordentlichen General-Versammlung der Bieractien-Gesellschaft Saxonia hatten sich 70 Actionäre mit eben so viel Stimmen eingefunden. Der 1. Punkt der Tagesordnung „freiwillige Liquidation der Gesellschaft“ wurde ohne Debatte einstimmig angenommen. In die Liquidations-Commission wurden folgende Herren per Acclamation einstimmig gewählt: Hr. Partier W. Roth, Hr. Schuldirector H. Graf, Hr. Kaufmann G. Sieber. Die Liquidatoren versprachen in möglichst kürzerer Frist die ursprünglich eingezahlten 10 Thlr. an jeden Actionär zur Vertheilung zu bringen. Die übrigen Punkte der Tagesordnung fielen in Folge des Liquidations-Beschlusses weg.

* Die Actionäre der Meißner Maschinen-Fabrik und Eisengießerei zu Meißen einigten sich in der gestern stattgefundenen Generalversammlung in Betreff der Dividende, die bekanntlich Hr. Gebrlich, der frühere Besitzer des Etablissements, für die ersten drei Jahre mit 10 pCt. garantirte, dahin, sich für das verflossene Geschäftsjahr mit 7 pCt. zu begnügen, welche am 31. März a. c. zu zahlen sind. Die auszuzahlende Gesammtdividende beträgt sonach auf 100,000 Thlr. Actiencapital, 10,000 Thlr., zu welcher Summe Herr Gebrlich nur circa 3000 Thlr. zuzulegen hat, da der überschießende Betrag der Höhe der Dividende seiner eigenen Actien entspricht. Demnach bleibt die noch auf der Fabrik haftende Hypothek des Hrn. Gebrlich von 80,000 Thlr. unberührt.

Verantwortlicher Redacteur: **Erich Stolle in Dresden.**

∞ Specialarzt **Dr. med. Meyer, Berlin, Leipzigerstraße 91,** heilt: **Syphilis, Geschlechts-, Hautkrankheiten,** sowie **Manneschwäche,** selbst in den hartnäckigsten Fällen, gründlich und schnell, ohne die gewohnte Lebensweise zu stören. **Ausw. briefl.**

∞ **Ein Gesundheitslehrer für Jedermann:** Der ärztl. Hausfreund, monatl. 2 Nummern für 4 Mk. jährlich. — Man abonnirt b. jeder Postanstalt u. in d. Redaction, Reinhardtstr. 4, Dresden. — Probenummern gratis. — Nr. 4 enthält: **die naturgesetzlich gerechtfertigten Heilverfahren beim Gelenkrheumatismus.** — Genügt vegetabil. Nahrung allein? — Nachtrag zur Abhärtung. — Studien über die Frauen, Referat. — Verein für Homöopathie. — Patentgesundheitssohlen u. s. w.

∞ **Diätetische Schroth'sche Heilanstalt in Dresden,** Radebergerstraße 5. Der Erfolg meines Naturheilverfahrens ist bei Krankheiten jeder Art ein ganz vorzüglicher. Aufnahme Sommer und Winter. Sprechzeit Nachmittags 2—4. Dr. med. **Louis Baumgarten.**

∞ **Med. pract. Tischendorf,** Assistenzarzt a. D., Casernenstraße 13b, II. **Für Geschlechts- u. Frauenkrankheiten** zu sprechen von 9—1, 2—4 Uhr.

∞ Dr. med. **J. Rosenthal,** Ferdinandstr. 6, 1. Etage., Sprechst. für Frauen-, Nerven-, Haut- und Geschlechtskrankh., sowie für Manneschwäche täglich 9—11, 2—4. Auswärts briefl.

Zahnarzt Spinner. Anfertigung künstlicher Gebisse, Plombirungen, Behandlung in Zahn- und Mundkrankheiten Sprechstunde von 9—4 Uhr, Victoriastraße 20.

∞ **Dr. med. Keller, Waisenhausstraße Nr. 5a,** 3 Treppen. Sprechstunden **für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.**

∞ **Privat-Klinik für geheime Krankheiten** unter Leitung eines vormaligen Hospital-Arztes der Armee rc. (auch Geburtsh.) **Breitestraße 1, 3. Et.,** von 9—1 Uhr. (Sicherste und mildeste Cur.)

∞ **Dr. med. R. Koenig, kl. Brüderg. 10, 2.** Sprst. f. Geschl.-, Haut- u. Halskrh. 9—11, 1—4, Mittw. auch 7—8 Abds.

∞ **Dr. med. G. Neumann,** pract. Spec.-Arzt f. Geschl. u. Hautkrankh., Seestr. 8, II. Sprechst. 8—10 V., 12½—4 N.

∞ **Dr. med. Blau,** hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erfahr. **Syphilis, Schleimfl., Poll.,** Folgen der **Onanie** u. **geschl. Schwäche** auch briefl. sicher, Friedrichstr. 51, Sp. 10—12, 3—4.

∞ **Für geheime Krankheiten** und Hautausschlag ist täglich zu sprechen, Casernenstraße 24, 2. Etage, 8—10 Uhr und 12—4 Uhr: **M. E. Voigt,** früher Assistent im 3. Lazareth.

∞ Harnröhren-Ausfluß, auch den ältesten, heilt in der denkbar kürzesten Zeit **Dietrich,** Waisenhausstr. 29, 4. Zu spr. 12—3

∞ **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Kehlkopfleiden. Ehemalige chir.-med. Akademie, Zeughausplatz 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeldlich. Privatwohnung Struvestraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 10 und 3 bis 4 Uhr. **Dr. Güntz.**

∞ Dr. **Th. Block,** Specialarzt für Zahnersatz, Plombirungen rc. Atelier: Bürgerwiese 14, 1. Sprechst. von 10—3 Uhr.

∞ **Dr. med. Josné,** Wilsdrufferstr. 38, III. Sprechst. für Geheime, Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten, täglich v. 9—1, 2—7.

∞ **Zahnkünstler Jean Schlösser,** Rosmarinstr. 1, II. Et. Ecke der Schloßstr., empfiehlt sich zum schmerzlos. Einsetzen künstl. Zähne, Plombirungen, sowie zur sofortigen Beseitigung nervöser und rheumatischer Zahnschmerzen.

∞ **Das echte Glöckner'sche Zug- und Heilpflaster** mit Stempel **M. RINGELHARDT** auf der Schachtel, empfohlen gegen: Gicht, Reißen, Drüsen, Flechten, Hühneraugen, Frostballen, alle offene, aufzugehende, zertheilende, erfrorene, verbrannte Leiden, Wundliegen, Entzündungen, Geschwülste rc. hat sich bei all' diesen Krankheiten durch seine schnelle, untrügliche Heilkraft auf's Glänzendste bewährt. Zu beziehen à Schachtel **50 u. 25 Pfennige** aus dem Haupt-Depot: **Marienapotheke und sämmtlichen Apotheken in Dresden,** in allen Städten und Ortschaften Sachsens, sowie den meisten und größten Apotheken Preußens resp. Deutschlands; Fabrik in Gohlis bei Leipzig. NB. Ohne obigen Stempel ist das Pflaster nicht echt.

∞ **Bruchleidende** finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe beim conc. Bandagist **Carl Kunde,** Pirnaischestr. 24

∞ **Damen** finden zu ihrer Niederkunft Aufnahme unter Discretion bei Hebamme **A. Götzel,** Dresden, am See 14, II.

∞ **Glaser-Diamanten,** für die ungeübteste Hand passend u. nur in bester Qualität, à Stück v. 1 Thlr. an, im Dtzd. billiger. Annahme alter Diamanten. **Th. Adam,** Scheffelstraße 22.

∞ **Pianinos** und **Pianoforte** unter Garantie billig zu verkaufen bei **E. Reichardt,** Schössergasse 19, II

∞ **Nähmaschinen** in bekannt vorzüglicher Ausführung empfiehlt die Maschinenfabrik von **H. Grossmann,** Dresden, am See Nr. 40. Lager von Nähmaschinenöl, Zwirn u. Nadeln.

∞ **Theodor Pfitzmann,** größte Auswahl in seinen Kurzwaaren aller Art. Bestassortirtes Magazin für sämmtliche Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten, englische Regenmäntel, Münchner Joppen, sowie aller Neuheiten **Schloßstraße Nr. 12.**

∞ **Eisenmöbelfabrik** von **Kaminsky und Müller** empfehlen ihr Fabrikat und Lager von **Gartenmöbeln, Bettstellen** (von 3 Thlr. 10 Ngr. an), **Waschtische** u. s. w. Seilergasse 6, nächst der kl. Plauenschengasse.

∞ **Pianoforte-Magazin, Musikwerke-, Harmonika-, Instrumenten- & Saiten-Lager** von **W. Gräbner,** Breitestr. 7, part. und 1. Etage.

∞ **Singernähmaschinen** und alle anderen Systeme in vorzüglichsten Fabrikaten verkauft zum billigsten Fabrikpreise **R. Lösche,** Nähmaschinenfabrik, Dresden, Hauptstraße 16.

∞ **Guter Mostrich,** en gros und en detail, stets frisch und scharf, in bester Qualität und billigst bei **E. Horley,** Breitestraße Nr. 10.

∞ **Julius Klöppel,** Kasernenstraße 17, empfiehlt sein **Magazin von Böttcherwaaren** bei vorkommendem Bedarf der geneigten Beachtung.

∞ **Drehbänke, Bohrmaschinen, Stanzen, Reibahlen,** sowie jede Art **Stahlarbeiten** in anerkannt vorzüglicher Härte empfiehlt **Eduard Langlotz,** Flemmingstraße 14.

∞ **Böttcherwaaren** in reicher Auswahl, gut und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt **Marx,** Friesengasse Nr. 3.

Dampfwagen Abgang nach		Ankunft von
425* 6 12 3	Annaberg	835 1140 255 725* 1045*
420* 650 1020 215 630*	Berlin	12 5 7* 1015* 1215*
15*6 930 1245 2 4 630* 630* 1110*	Bodenbach (Kirch.)	840* 755 1025 1240 25 820 720* 1010*
915 110 1115* 1227*	Breslau	845* 825* 215 835 925*
425* 6 910 12 3 855*	Carlsbad (via Eger)	835 1140 725* 105* 1045*
15* 6 1245 4	do. (via Dux-Komotau)	25 720* 325* 1055*
425 6 910 12 3 630* 855*	Chemnitz (via Freiberg)	835 1140 255 430 725* 105* 1045*
730 215 755*	do. (via Döbeln)	930 1130 515 925*
545* 930 12 650*	Cottbus	11 5 7* 1215*
425* 6 910 12 3 855*	Elster (Franzensbad)	835 1140 430 725* 105* 1045*
425* 6 910 12 3 630* 855*	Freiberg	835 1140 255 430 725* 105* 1045*
6 915 110 5 8* 1115* 1227*	Görlitz (Neust.)	845* 825* 930 1050 215 835 925*
845* 930 230 6* 630* 1040*	Großenhain	815 11 1130 320 545 915* 1045*
6 12 3 630*	Hainichen	835 1140 430 725* 1045*
735 105 110 5 1000*	Kamenz	850 950 215 540 75* 910*
730 1225 225 5 (755* n. Leipzig)	Leipzig (via Döbeln)	(820* Riesa.) 1150 515 720* 925*
425* 545* 930 12 230 6* 630* 1040*	do. (via Riesa)	815 11 1130 320 545 915* 1045* 1215*
730 815 1110 1225 226 755* 11*	Meißen	630 830 105 1150 3 515 720* 925*
425* 910 3 855*	München (via Hof)	1140 725* 105*
425* 3 855*	do. Eger	835 1140 105*
15* 6 1245 4	Prag	835* 1215 25 720* 105*
6 735 815 105 110 430 5 8* 1000* 1115*	Radeberg	525* 630 820 930 1050 215 540 940*
6 910 1030 12 115 3 630* 855* 1050*	Tharandt	640 835 1140 1240 255 430 720* 915* 1045*
15* 6 930 1245 4	Teplitz (Kirch.) 845*	935 1035 1215 25 720* 105*
15* 1245 4 (740* über Teplitz)	Wien (Kirch.)	835* 25 1215 (835 v. Teplitz)
6 915 110 5 8*	Zittau (Neust.)	825 1030 215 815 925*
Verbindungsbahn Dresden-Altstadt — Dresden-Neustadt.		
Abgang vom		Ankunft am
840* 850 940 1130 215 310 440 735* 1010* 1050* 120*	Böhm. Bahnhof.	1255* 40* 540* 90 1110 1240 355 350 535 735* 1050* 115*
1250* 1230 340 725* 1055*	Leipz. Bahnhof.	350* 930 230 1055*
355* 530* 830 110 225 345 945*	Schles. Bahnhof.	90 125 320 430 745* 110* 1210

Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist mit einem * bezeichn.

Dresdner Börse am 16. Februar.

Die heutige Börse zeigte sich auf allen Gebieten recht fest und besseren Coursen zugeneigt, namentlich waren internationale Speculationspapiere und Baugesellschaften beliebt und zum Theil höher. Sächsische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten behaupteten sich trotz geringem Geschäft recht gut; unter letzteren stellten sich 2. Lemberger 0,15, 2. Lundenburger 2,50, alte Lombard-Prior. 0,50 Pr. höher. Stamm-Prioritäten der Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahn wurden 1 % unter gestrigem Course gehandelt. Unter den Banken avancirten Sächsische Bank 1,25 und Dresdner Wechslerbank (infolge mit größerer Bestimmtheit auftretender Liquidationsgerüchte) 3 %. Industriepapiere hatten nur mäßige Umsätze aufzuweisen. Hofbrauhaus-Actien gewannen 1 %, Felsenkeller 3 %, Medinger 0,50, Plauenscher Lagerkeller 0,50, Golzern 1 %, Dreßler 3 %, Tabakfabrik Müller 0,50. Oesterr Noten 183,30 bez.

Dresden, 16. Februar.	G.		G.		G.
Staatspapiere, Fonds.		**Sorten u. Banknoten.**		**Maschinenfabriken.**	
K. Sächs. Staatspapiere		20 Francs, Stück	16,30	Fabrik Münnich	91,60 B
von 1830 3%	91,50	Oestr. Banknoten	183,30bz	Sch. Zimmermann	58, B
von 1855 3%	85,50	Russische Banknot.	281,	Chemn. Akt.-Vulkan	38, B
von 1847 4%	96,25	do. Silbergulden	181,50	[illegible]	34, B
1852/68 4% groß	99,90	do. ¼ Silbergulden	181,	[illegible]	34,50 B
1852/68 4% klein	99,90bz	**Eisenbahn-Prioritäten.**		Dresd. Werkzeugfabrik	40,
v. 1869 4% groß	99,90bz	Chemnitz-Komotau	99,	[illegible]	40,50
v. 1869 4% klein	100,75	Leipzig-Dresd. 4½%	96,50bz	Lausitzer Maschfab.	76, B
1850/1859 4%	100,75	Leipz.-Dresd. 4½%	102,50bz	[illegible]	30, B
v. 1867 5% groß	103,50bz	do. do. 5%	102,	[illegible]	82,
v. 1867 5% klein	103,25bz	Aussig-Teplitz 1871	100 B	[illegible]	90, B
Albertsb.-Priorit.	101,	Aussig-Teplitz 1873	99,50 B	[illegible]	27, B
Sächs.-Schles. Eisb.	101,	Aussig-Teplitz [illegible]	97,00 B	[illegible]	55,
Löbau-Zittau Eisb.	91,	Böhm. Nordbahn	—	[illegible]	95,
Löb.-Zitt. E. Lit. B.	101,	Buschtehrader E.	97,50	[illegible]	98,25
Landrentenbriefe gr.	99,80bz	Buschtehr. v. 1871	86, B	[illegible]	90,00
Landrentenbriefe kl.	99,75	Buschtehr. v. 1872	86,50 B	[illegible]	47 B
Landeskultur-Rent.	96,90	Dux-Bodenbacher	82,	[illegible]	80 B
Dresd. Stadt-Sch.	97,60	Dux-Bdb. von 1871	80,25	**Tabakfabriken.**	
Dresd. St.-Sch. 5%	103,75 B	Dux-Bdb. v. 1874	—	Cigarrenfabrik Dreßler	51,
Chemn. Anl. 4½%	102,50	Galiz.-Ludwigb., alte	93,70 B	[illegible]	75
Chemn. Anl. 5%	103,75	Galiz.-Ludwigb. 2. Em.	92,50 B	Tabakfabrik Müller	36, B
Sächs. Erbl. Pfandb.	96,90	Galiz.-Ludwigb. 3. Emiss.	90,50 B	**Diverse.**	
Lausitzer Pfandb.	99,50	do. do. 4. Em.	—	Dachpappenfabrik	40,50
do. do. 4½%	101,50	Graz-Köflacher	—	[illegible]	7,50 B
do. do. 5%	102, B	do. do. 2. Emission	—	[illegible]	110,
Landw. Pfdb. kündb.	99,50	[illegible]	—	[illegible]	98, B
Landw. Pfdb. unkündb.	96,60	Franz-Josefs-Bahn	—	[illegible]	80,
do. Credit. unkündb.	96,70	do. [illegible]	—	[illegible]	121,
Pfandbr. d. Erbl. [illegible]	—	Kais. Elisabethb. 72	—	[illegible]	88,
do. do. 5%	—	do. do. [illegible]	—	Lederfabrik Thiele	90, B
[illegible]	—	Kaschau-Oderberg	70,	[illegible]	50,
do. do. 4½%	—	Rudolfsbahn, alte	84,25	Meißner Ofenfabrik	107, B
[illegible]	—	Rudolfsb. neue	82, B	[illegible]	118, B
Preuß. consol. Anl.	—	[illegible]	84, B	[illegible]	80, B
Amerikan. Bonds	98,	[illegible]	77,00	[illegible]	37,
Amerik. 5%-Bonds	97,50	do. do. 2. Em.	79,50bz	[illegible]	30,
Oestr. Silberrente	67,50	[illegible]	77,50bz	[illegible]	50,
Oestr. Papierrente	67,50 B	[illegible]	65,50	[illegible]	55,
Oestr. Loose 1860	116,50bz	[illegible]	—	[illegible]	—
Ital. Staatsanl.	—	[illegible]	57,	[illegible]	15, B
[illegible]	101,	[illegible]	16,50	[illegible]	60 B
Pr. B.-C.-Pfdb. I, II	102,50	[illegible]	—	[illegible]	60 B
do. 3. Serie	101,	[illegible]	—	[illegible]	42,
[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	56,50
do. do. [illegible]	—	[illegible]	227, B	[illegible]	40, B
[illegible]	101,50	[illegible]	—	**Brauhaus-Actien.**	
[illegible]	100,75	do. do.	—	[illegible]	29,
[illegible]	91,75	Oestr. [illegible]	65,50	[illegible]	—
[illegible]	—	[illegible]	60,75	[illegible]	148,
[illegible]	99, B	[illegible]	55,50	[illegible]	119,25
[illegible]	101,25	do. do. [illegible]	55,50	[illegible]	122,
[illegible]	98,25	[illegible]	72,00	[illegible]	—
Eisenbahn-Actien.		[illegible]	240,bz	[illegible]	—
Bergisch-Märkische	—	[illegible]	240,bz	[illegible]	—
Berlin-Dresdner	52,	[illegible]	—	[illegible]	—
Berlin-Görlitzer	60, B	[illegible]	—	[illegible]	—
Cottbus-Großenh.	—	[illegible]	—	[illegible]	—
do. neue	—	[illegible]	—	[illegible]	—
Galiz. Carl-Ludw.	105,	[illegible]	—	[illegible]	—
Leipzig-Dresdner	109,50 B	**Zuckerfabriken.**		[illegible]	—
Oestr.-franz. Staatsb.	—	[illegible]	25,	[illegible]	—
Oestr. Nordwestb.	—	[illegible]	30,	[illegible]	—
Rechte Oderuferb.	—	[illegible]	21,	[illegible]	—
Rumänische Eisenb.	35, B	[illegible]	42,50	[illegible]	—
[illegible]	—	[illegible]	54,00 B	[illegible]	—
[illegible]	200,25bz	do. do. [illegible]	50,	[illegible]	—
Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.		[illegible]	30, B	[illegible]	—
Berlin-Dresdner	63,50 B	[illegible]	—	[illegible]	—
Chemn.-Aue-Adorf	99,	[illegible]	—	[illegible]	—
Cottbus-Großenh.	100,25	[illegible]	—	[illegible]	—
do. neue	—	**Industrie-Actien.**		[illegible]	—
Leipzig-Gaschwitz	67, B	**Brauereien.**		do. Prior. 1	—
[illegible]	50,	[illegible]	72, B	do. do. 2	—
[illegible]	57, B	[illegible]	95,bz	[illegible]	—
Bank- u. Credit-Actien.		Felsenkeller Br.	265,	[illegible]	60,
Allg. Deutsche Credit	145,50bz	[illegible]	250,	[illegible]	—
Chemn. Bankverein	90,	[illegible]	60,	[illegible]	—
Darmstädter Bank	—	[illegible]	107,50	do. do. [illegible]	—
Dessauer Creditb.	—	[illegible]	99,	do. do. [illegible]	—
Disconto-Comm.	—	[illegible]	45,	do. do. [illegible]	—
Dresdner Bank	80,50bz	[illegible]	50,	[illegible]	—
Dresd. Wechslerb.	95,bz	[illegible]	81,50	[illegible]	—
[illegible]	—	[illegible]	45, B	[illegible]	—
[illegible]	99,50	[illegible]	45,	**Prioritäten.**	
Leipz. Bank	119,50	Plauen'sch. Lagerkeller	105,50	Albert-Theater	95,
Leipz. Vereinsbank	99,50	[illegible]	49, B	[illegible]	92,50
Oberlausitzer Bank	70,50	[illegible]	160,	[illegible]	103,50 B
Oestr. Cred. 160 fl.	—	[illegible]	150, B	[illegible]	102,50
Oestr. Cred. pr. ult.	402,bz	[illegible]	109, B	[illegible]	—
Reichsbank	[illegible]	**Transport-Ges.**		[illegible]	—
Sächs. Creditbank	83,25bz	Dresd. Pferdebahn	41,	[illegible]	46,50
Sächs. Lombardbank	—	[illegible]	145, B	[illegible]	101,
Weimarische Bank	81,50	[illegible]	99, B	[illegible]	43,
[illegible]	83,	[illegible]	107,bz	[illegible]	—
Dresd. Handelsbank	—	[illegible]	102, B	[illegible]	—
Sächs. Bankverein	—	**Papierfabriken.**		[illegible]	99 B
Sächs. Wechslerbank	—	Chemnitz. [illegible]	40, B	[illegible]	—
Wechsel.		[illegible]	125, B	Plauen. Lagerkeller	102,
Amsterdam, k. S.	172,10	Königsteiner do.	83,50 B	[illegible]	90, B
do. 2 M.	—	Kötitzer Papierf.	45, B	[illegible]	100,
Belg. Bankplätze, k. S.	—	[illegible] do.	4,	[illegible]	88, B
do. 2 M.	—	[illegible] do.	60 B	[illegible]	—
London, k. S.	20,51bz	[illegible] do.	40, B	[illegible]	—
do. 3 M.	20,320	[illegible] do.	40,	[illegible]	97, B
Paris, k. S.	81,65bz	[illegible] do.	125, B	[illegible]	—
do. 2 M.	—	[illegible] do.	125,	[illegible]	—
Wien, k. S.	182,50	[illegible] do.	102,	[illegible]	103,25
do. 2 M.	180,40	[illegible] do.	58,	[illegible]	—
				[illegible]	100,75

Leipzig, 16. Februar.	G.		G.		G.
5% Dresdner Anl.	103,50	Landrentenbriefe	90,50	[illegible]	90,50
Kgl. Sächs. Staatspapiere		Leipzig-Dresdner	140,	Sächsische Bank	118,50
von 1855 3%	87,	1866 do. Prioritäten	97,	[illegible]	82,50
von 1847 4% groß	99,	[illegible]	99,70	Dresdner Bank	98,50
von 1852 4% groß	99,25	[illegible]	220,	Weimarische Bank	80,
von 1852 4% klein	97,30	[illegible]	142,	Oestr. Banknoten	183,10
v. 1852/53 4% groß	99,50	Deutsche Credit	145,25	[illegible]	101,
von 1870 4%	100,	Leipziger Bank	119,25	[illegible]	16,31
von 1867 5%	103,50	[illegible]	58,	[illegible]	—
Sächs. Grund. Ant.	104,	[illegible]	99,	[illegible]	9,50

Berlin, 16. Februar.	G.		G.		G.
Schluß-Course. 1. Dep.		Oestr. Creditactien	404,	Petersburg kurz	283,00
Pr. 4½% consol. Anl.	105,70	[illegible]	119,	Petersburg lang	281,50
Staatsschuldscheine	91,90	[illegible]	525,	Amsterdam kurz	173,50
Oestr. Silberrente	60,40	Lombarden	230,	Amsterdam lang	174,10
Oestr. Papierrente	61,70	Galizier	105,20	Belgien kurz	81,50
Oestr. 60er Loose	117,	[illegible]	107,	Belgien lang	81,10
Russ. Bodencredit	91,60	[illegible]	24,60	London lang	20,35
Amerikaner	98,10	Dortmund. Union	20,70	Paris kurz	81,27
Italien. Rente	69,20	Laurahütte	129,	Oestr. Banknoten	183,00
Türkische Consols	150,50	Wien kurz	182,70	[illegible]	284,50
Meininger	10,40	Wien lang	181,60	fest.	

Berlin, 16. Februar. G.			G.		G.
Schluß-Course. 2. Dep.		Bergisch-Märkische	95,	Oberschlesische	149,90
Leipziger Credit	145,	Berlin-Anhalter	117,30	Rechte Oderufer	109
Berl. Bankverein	82,	Berlin-Dresdner	52,	Reichenb.-Pardubitz	67,50
Chemn. Bankver.	79,	Berlin-Görlitzer	60,50	Rheinische	117,50
Darmstädt. Bank	143,	Berlin-Potsdam	80,50	Thüringer	111,70
Dresdner Bank	83,50	Berlin-Stettiner	135,80	Hartmann	55,
Dresd. Wechslerb.	97,50	Böhm. Westbahn	91,50	Laurahütte	42,60
Gerner Bank	95,50	Breslau-Freiburg	[illegible]	[illegible]	20,20
Gerner Creditbk.	68,60	Cöln-Mindener	103,25	[illegible]	17,00
Sächsische Bank	117,50	[illegible]	82,10	[illegible]	51,
Sächs. Bankverein	99,	Franz-Josefb.	75,70	Rebenhütte	35,
Sächs. Creditbank	83,	Magdeb.-Halberst.	80,50	Oestr. Silbergulden	—
Weimarische Bank	81,	Mainz-Ludwigshafen	115,50		

Wien, 16. Februar.					
Rente	70,95	1860er Loose	112,50	London	111,35
Silberrente	75,60	Bankactien	961,	Silbercoupons	105,00
		Creditactien	229,	Napoleonsd'or	8,98

Wien, 16. Februar. Schlußcourse der offiziellen Börse.					
Rente	70,90	London	111,35	Lombard. Eisenb.	132,50
1854er Loose	105,	Hamburg	54,25	1864er Loose	141,
Bankactien	961,	Paris	44,25	Anglo-Austr. Bk.	157,
Nordbahn	196,50	Frankfurt	54,25	Napoleonsd'or	8,90
Silberrente	75,95	Amsterdam	94,00	Silbercoupons	105,00
Creditactien	229,	Böhmische Westbahn	—	Unionbank	108,10
Staatsbahn-Certif.	295,50	Creditloose	166,75	Neue Sächsische Bk.	—
Galizier	230,50	1860er Loose	112,50	fester.	

Berl. Producten, 16. Febr. Wetter: Thauwetter. Weizen loco 162—200 G. April-Mai 175 M. 50 Pf. Juni-Juli 190 M. — Pf. Roggen loco 142, April-Mai 141 M. 50 Pf. Mai-Juni 189 M. 50 Pf. Juni-Juli 137 M. — Pf. 5000 ret., flau. Spiritus loco 56,30 April-Mai 56 M. 30 Pf. Juni-Juli 58 M. 10 Pf. Juli-Aug. 60 M. — Pf. still. Rüböl loco 51. April-Mai 51 M. 50 Pf. Mai-Juni 51 M. — Pf. Sept.-Octbr. 57 M. 30 Pf. Matt Hafer loco — April-Mai 165 M. — Pf. Juni-Juli 150 M. 50 Pf.

Bank-Discont in Amsterdam 3½%, Augsburg 4½%, Berlin 4%, do. Lombard. 5%, Bremen 5½%, Brüssel 4%, Dresden 4½%, do. Lombard 6%, Frankfurt a. M. 3½%, Hamburg 5½%, Leipzig 4½%, do. Lombard 6%, London 3%, Paris 4%, Petersburg 6%, Wien 4½%.

Rinder, beste Waare à Ctr. Fleischgewicht 60—61, mittle do. 48—52, geringe do. 42—45 Mark. Schweine, beste Waare à Ctr. Fleischgewicht 60—63, geringer do. 51—54 Mark. Hammel, beste Qualität à Paar 54—60, mittle 42—45 Mark mäßige 34—30 Mark. Kälber, 50 Cib. Fleischgewicht 27—30 Mark.

Liverpool, 15. Februar, Vorm. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 B. Unverändert. Tagesimport 75 B. peruanische. — Nachmittags. (Schlußbericht.) Umsatz 12,000 B., davon für Speculation und Export 2000 B. Ruhig. Amerikanische Lieferung theilweise ¹⁄₁₆ billiger.

Moritz Kunzmann, Bank-Geschäft,
Dresden, Jacobgasse Nr. 11 erste Etage.
Reelle, coulante Bedienung.

10 Thaler Belohnung
dem Ueberbringer einer silb. Ankeruhr mit gold. Kette, welche am Montag Abend von der Breitestraße bis Neustadt verloren wurde. Abzugeben Breitestraße, im Geschäft des Herrn **Kanuth.**

Eine kleine braune glatthaarige **Hündin** ist Montag abhanden gekommen. Wiederbringer erhält gute Belohnung Frühlingsstraße 3 eine Tr.

Ein **schwarzer Hund** mit weißer Brust und ledernem Halsband ist zugelaufen. Abzuholen in Trenzschs Restauration in Trachau.

Bierschröter-
Gesuch.
In der Brauerei zu Zitzschewig wird zum recht baldigen Antritt ein gewandt. Bierschröter gesucht.

Zum 1. März wird eine zuverlässige erfahrene **Kinderfrau** oder **Kindergärtnerin** zu einem Kinde von 2 Jahren gesucht. Nur solche wollen sich melden, die ganz gute Zeugnisse aufzuweisen haben. Adr. unter **T. Z. 45** Exped. d. Bl.

Auf ein Stadtgut, welches sehr guten Milchabsatz hat, wird
1 Kuhpächter
für 12 bis 15 Kühe gesucht. Offerten unter **V. L. 486** an **Haasenstein & Vogler in Chemnitz.**

Hausmädchen,
welche im Kochen erfahren sind und gute Zeugnisse besitzen, finden bei hohem Lohn dauernde Stellen nachgewiesen durch das **Dienstboten-Büreau, an der Frauenkirche**, im **Central-Büreau des Frauenverbandes.**

Steindrucker
gesucht bei **Mütze u. Düöring**, am See 4, 1.

Lehrlingsgesuch.
Für ein altes renommirtes Droguen-Geschäft wird ein Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. Adressen unter **Q. 16** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Verwalter-Gesuch.
Ein Feld-Verwalter, der sich durch gute Zeugnisse, die in Abschrift erbeten werden, legitimiren kann, findet bei zum Anfang 140 Thlr. Gehalt zum 1. April oder auch später Stellung auf der Domaine **Schöngleina** bei Roda, Herzogth. Altenburg.

Für Photographen!
Ein junger Photograph, welcher an selbstständiges Arbeiten gewöhnt, findet per 1. spätestens 15. März angenehme und dauernde Stellung. (B. 280)
Offerten unter Beifügung der Photographie sind unter R. K. 1435 an die Annoncen-Exped. von Friedrich Voigt in Chemnitz zu richten.

Für unser Colonialwaaren-Detailgeschäft suchen wir unter den günstigsten Bedingungen per Ostern einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als
Lehrling.
F. Hegenbarth's Wwe. u. Sohn in Schandau.

Brenner-Gesuch.
Für Ringofen, Münchner System, werden zum sofortigen Antritt zwei tüchtige Ziegelbrenner gesucht. Adress. unter **M. M. 12** Exp. d. Bl.

Ein geübter Uhrmachergehilfe findet sofort dauernde Stellung bei **E. W. Zimmermann** in Freiberg i. S.

Einen mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgestatteten jungen Mann, welcher das Droguenfach erlernen will, kann ich als Lehrling bei einem wissenschaftlich gebildeten Principal unter annehmbaren Bedingungen Unterkommen verschaffen.
Julius Rothe,
Vorstand
des Droguisten-Vereins, Ostra-Allee 12 III.

Uhrmacher-Gehilfen-Gesuch.
Einen tüchtigen, strebsamen Gehilfen sucht bei hohem Gehalte zum baldigen Antritt
August Reinhardt,
Chemnitz.

Zwei tüchtige **Contoristen** werden zum 1. April gesucht. Nur tüchtige Bewerber mögen sich in der Exped. d. Bl. unter **W. S. 23.** melden.

Ein Handlungs-Lehrling,
jetzt oder Ostern, wird für ein altes flottes Materialgeschäft gesucht. **Kost und Wohnung im Hause.** Geneigte Offerten unter **H. A. 25.** durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Knabe,
welcher Lust hat die Buchbinder-, Leder- und Galanteriearbeiten zu lernen, kann als Lehrling eintreten **Victor Kuhlmann**, große Plauensche Straße Nr. 33 part.

Ein junger kräftiger Mensch kann sich als **Laufbursche und Arbeiter** melden Galeriestr. 9, im Kürschnergew.

Für ein lebhaftes Colonialwaaren-, Cigarren- u. Farbengeschäft in einem Fabrikort nahe Dresden wird ein gut empfohlener
Commis,
ausgelernter, pr. 1. April c. gesucht. Adr. unter **D. U. 800** im „**Invalidendank**", Seestr. 20, niederzulegen.

Gürtler,
tüchtig im Dichten von Gaskronleuchtern, werden verlangt Marienstraße Nr. 24.

1 Klempner kann Arbeit erhalten Leipzigerstr. 26 bei Emil Bathold.

Gärtner-
Gesuch.
Ein unverheiratheter Gärtner kann sofort antreten in einem herrschaftlichen Garten. Auskunft ertheilt Gärtner **Schlegel** in Reichenbach i. V.

Werkführer-Gesuch.
Ein tüchtiger **Klempner**, in Weiß- und Schwarzblech arbeitend und ein tüchtiger **Schlosser**, in Ofenbeschlag gewandt, finden als Werkführer dauernde Stellung. Zeugnisse erwünscht. Näheres unter **K. V. 799** durch **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden.** (H. 3759a.)

Einen Lehrling
sucht pr. 1. April c. eine bedeutende
Tuchhandlung
einer Provinzialstadt. Lehrgeld wird nicht gefordert. Kost und Logis nicht gewährt — dafür später nach Leistungen Vergütung. Handelsschulbesuch Gelegenheit. Gefl. Offerten unter **X. 4194** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Dresden**, Altmarkt 4 erste Etage.

1 Ofensetzer,
1 Kachelmacher
sucht **Gaudlin** in Laubegast.

Ein **Stadtreisender**, tüchtiger Verkäufer, wird sofort gesucht. Adressen werden unter **K. G. 5** an die Expedition d. Blattes erbeten.

Lehrlings-Gesuch
Für unser Lampen- und Kurzwaaren-Geschäft, verbunden mit Magazin für Haus- u. Küchengeräthe, suchen wir zu Ostern d. J. einen Lehrling unter günstigen Bedingungen.
Gebrüder Giese,
Neustadt, am Markt 9.

Mühlstein-
Arbeiter.
3 Setzer sucht die Mühlsteinfabrik von **Gebrüder Israel,** Schmelzmühle.

Eine Kinderfrau
wird zum 1. März zu einem 1½jährigen Knaben gesucht. Nur ganz gut empfohlene, einfache solide Frauen werden berücksichtigt und wollen sich melden unter der Chiffre **K. 16** Exped. d. Bl.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger
Gasschlosser
für eine Gasanstalt in der Nähe Dresdens zu engagiren **gesucht.** Bewerber wollen Abschriften von Zeugnissen unter Chiffre **K. L. 782** an **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** senden.

Einen Lehrling für **Buchbinderei** sucht
R. Tittel, Webergasse 17 II.

Ein solides, freundliches **Mädchen,** welches im Plätten nicht unerfahren ist, wird als Ladenmädchen gesucht
Neustadt, a. d. Kirche 6, prt.

Für mein Manufactur-, Posamenten- und Colonialwaaren-Geschäft suche ich für den 1. April zwei tüchtige, mit diesen Branchen vertraute **Verkäuferinnen.** Gehalt gut, Kost und Logis im Hause.
Eduard Unger
in Tharandt.

Gesucht werden zwei **Holzbildhauer** auf Kirchen-Arbeit Tharandterstraße 15.

Plätterarbeiterinnen,
geübt im Aufziehen und Binden, werden gesucht: Wettinerstraße 21 dritte Etage.

Ein Mädchen aus Gotha, im Alter von 20 Jahren, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. April bei einer soliden Herrschaft als feines Stubenmädchen eine Stelle. Reflect. mögen sobald als möglich die Adr. senden an **Rudolf Mosse** in **Gotha** unter **A. Z. 40.**

Ein junger Kaufmann, militärfrei, mit Buchführung und Comptoirarbeiten vertraut, seit einer Reihe von Jahren in einem Engros-Geschäft thätig, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, anderweitig Stellung. Gefl. Adressen bitte unter **E. E. 299** an die Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig** gelangen zu lassen.

Ein Knabe, der gern Schreiber werden will, sucht Stellung. Zu erfahren in der Exp. d. Bl.

Ein junges, anständiges Mädchen
aus achtbarer Familie, welches das Schneidern erlernt hat, auch in anderen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bis Ostern Stellung als Stütze der Hausfrau oder sonst ähnliche Stellung.
Werthe Adressen wolle man gefälligst unter A. B. postlagernd Plauen niederlegen.
Auch würde selbiges Stellung bei einer alleinstehenden Dame annehmen.

Ein unverh., gut empf., praktisch und theoretisch gebildeter Wirthschafts-Beamter, 30 Jahre alt, militärfrei, mit allen Maschinenwesen vertraut, ev. noch in Stellung, sucht per Ostern ein selbstständiges dauerndes Engagement oder unter directer Leitung des Prinzipals, wo er seinen eigenen Hausstand bald oder später gründen kann. Gefl. Offerten erbeten unter **E. W. 1000**, postlagernd **Herrnhut in Sachsen.**

Eine Landwirthschafterin
einer gebildeten Familie, die schon Jahre selbstständig auf größern Gütern die Wirthschaft geführt hat, worüber ihr die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht pro Ostern dauerndes Engagement. Gefl. Offerten erbitte unt. **E. H. 2000.** postlagernd **Herrnhut i. Sachsen.**

Ein junger **Commis**, gegenwärtig in einem Colonialwaaren-Geschäft Engros und Detail thätig, sucht Stellung zum 15. April. Offerten bitte in die Exp. d. Bl. unter **P. P. 10.** gef. niederzulegen.

Zum 1. März
sucht eine gebildete Dame, Ausländerin, Stellung als Repräsentantin und Gesellschafterin bei einem älteren Herrn. Offerten werden erbeten unter **L. D. 6** Exped. d. Blattes.

Ein bis jetzt in einem größeren Bankinstitute **beschäftigter junger Mann sucht behufs weiterer Ausbildung Stellung in einem größeren Bank- oder anderem Geschäft. Zeugniß steht auf Verlangen sofort zur Verfügung. Gefällige Off. befördert die Annoncen-Expedition von Friedrich Voigt in Chemnitz unter P. Q. 1431.**

Ein im Zuschneiden der Wäsche geübtes Fräulein, welches auch französisch spricht, sucht Stellung in einem Weißwaaren-Geschäft. Näheres Langnerstr. Nr. 39 bei der Wirthin.

Ein reinliches Mädchen wird zum Zimmerreinigen u. Aufwarten gesucht sogleich oder später Trabantengasse 4, 3. Etage.

1 Ziegelmeister
mit guten Zeugnissen wird zu Ostern in der Nähe Dresdens gesucht. Adressen unter **K. R. 787** an **Haasenstein & Vogler in Dresden.** (H. 3756a.)

Ein junger militärfreier Mann, Materialist, sucht baldigst Stellung. Gef. Offerten unter **J. S. 48** an **Haasenstein u. Vogler** in Glauchau erbeten.

Commis-Stelle-
Gesuch.
Ein mit sämmtlichen Contorarbeiten vertrauter junger Mann sucht eine Stellung auf Contor oder Lager pr. 1. April. Gefl. Offerten in die Exped. d. Bl. unter **H. 596** erbeten.

Ein junger, militärfreier **Commis**, Materialist, sucht per sofort oder 1. März womöglich in Dresden anderweite Stellung. Geehrte Herren wollen ihre Offerten unter **G. A. 3.** postlagernd **Oederan** gelangen lassen.

Ein cautionsfähiger Dirigent einer Gasanstalt von circa 6 Millionen Cubikfuß Gas jährlich sucht sich gelegentlich zu verändern.
Näheres auf Offerten unter **E. O. 308** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in Leipzig. (H. 3867.)

Geld auf Pfänder aller Art Stiftsstr. 3, 1.
C. C. Oeser.

Eine Hypothek
von 4000 Thalern, innerhalb der Brandkasse, soll sofort mit Verlust cedirt werden. Offerten wolle man unter „**Hypothek 4000**" in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Geld auf gute Pfänder in jeder Betragshöhe große Schießgasse 7, 1. Et.

800,000 Thaler
Bankgelder sind unkündbar auf Amortisation auf Haus- und Fabrikgrundstücke nur in Dresden und dann auf Rittergüter sofort, oder auch später gegen erste Hypothek auszuleihen. Gefl. Adr. unt. D. 4068, nimmt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Dresden, Altmarkt 4, 1., entgegen.

Thlr. 2000, 1800 1500, 1000
sind gegen ganz sichere Hypothek und 4½% Verzinsung binnen 4 Wochen auszuleihen, durch Geometer **Uhlmann**, Meißen, Baderplatz 97, 1. Bei schriftl. Anfragen wird um Beilegung einer Freimarke gebeten.

4000 Thlr. Baugelder
werden von einem Geschäftsmann in Ratenzahlung zu borgen gesucht. Adressen wolle man unter **N. B. Nr. 15** bis 20. d. Mts. in die Filial-Exped. d. Bl., große Klostergasse Nr. 5, niederlegen.

Ein anständiges Mädchen bittet einen edeldenkenden Herrn um ein Darlehen von 20 Thlr. gegen Sicherheit u. pünktl. Rückzahl. Adr. **M. G.** Exp. d. Bl. erb.

Zehn sehr schöne
Wohnungen
mit Gartengenuß, 20 Min. von der innern Stadt Dresden gelegen, auch als Sommerwohnung passend, sind im Preise von 50 Thlr. an aufwärts bis 170 Thlr. für Ostern beziehbar, sofort zu vermiethen. Fahrgelegenheit ist vorhanden. Zu erfragen große Ziegelstraße 5 im Schnittgesch. bei Herrn **Milde.**

Ein größerer
Eiskeller,
entweder schon mit Eisvorräthen, oder zur sofortigen Eiseinlagerung bereit, wird behufs Einlagerung größerer Quantitäten Bieres **sofort zu miethen gesucht.** Gefäll. Anträge, mit Chiffre **C. J. 59.** bezeichnet, übernehmen **Haasenstein und Vogler**, Annoncenexp., **Prag.**

Im Dorfe Gramberg Nr. 22, 1 Stunde von der Schlesischen Bahnstation Langebrück, ist eine freundliche Wohnung zu vermiethen, bestehend aus Stube, Kammer und Zubehör.

1 eleg. Offizierswohnung
in der Bautzner Straße, unmöblirt, aus 2 Zimmern und 1 Dienerzimmer bestehend, dritte Etage, ist vom 1. April zu vergeben. Näheres Bautznerstraße Nr. 24 part. im Cigarrenladen.

Eine freundliche Schlafstelle sofort zu vermiethen: Neu-Mühlen 28d, Hinterhaus links.

2 freundl. Schlafstellen sind sofort preiswürdig an 2 anständige Herren zu vermiethen Falkenstr. 1, 3. Et. links.
Wilhelm Hecker.

Ein Paar ruhige und pünktlich zahlende Leute suchen bis Ostern ein **Logis**, bestehend aus 2 Stuben und Zubehör zu 100 Thlr., nicht über 3 Tr. Werthe Adr. erbittet man Ammonstr. 49, 2. Etage.

Pension!
Rosengasse 28 zweite Etage für Schüler von Ostern ab. Honorar mäßig. Prospecte gratis.

Für ein junges Mädchen von 15 Jahren, aus guter Familie, wird eine Pension auf einem größeren Landgute, möglichst in der Nähe von Dresden, gesucht, wo dasselbe zur Familie gezählt wird und Gelegenheit findet, unter liebevoller Leitung der Hausfrau sich im Wirthschaftlichen auszubilden. Anerbietungen nebst Bedingungen unter **A. C. Nr. 15** Exp. d. Bl.

Ein höherer Schulmann wünscht einige Kinder von 5 bis 7 Jahren in
Pension
zu nehmen und dieselben mit seinen eigenen Kindern zu unterrichten und zuerziehen. Wohnung in einem gesunden, schön gelegenen Dorfe des unteren Erzgebirges, Bahnstation. Näheres wird mitgetheilt auf Offerten unter A. U. 1413 an die Annoncen-Expedition von Friedrich Voigt in Chemnitz.

Pension
kann ein Schüler erhalten Holzhofgasse 1, prt. rechts, gegenüber dem Königl. Gymnasium.

Damen finden unter strengster Discretion freundliche Aufnahme bei Frau **Hammer**, Hebamme in **Hannover**, Striehlstraße 21.

Damen
finden zu ihrer Entbindung Monate zuvor freundliche u. billige Aufnahme bei
Hebamme **Herrmann**
in Preßschendorf b. Klingenberg.

Pensions-Anzeige.
Söhne auswärtiger Eltern, welche von Ostern ab oder später das **Gymnasium** oder die **Realschule I. O.** hier in **Altenburg** besuchen sollen, finden in meinem, bisher mit dem Frauenfels verbunden gewesenen Erziehungshause neben voller **körperlicher Verpflegung** auch **pädagogische Leitung, Studienbeaufsichtigung** und **Privatunterricht.** Prospekt erscheint zu Ostern. H. 3606.
Altenburg in S.-Altb., im Januar 1875.
Dr. Heinrich Herz,
Director.

Damen
finden unter Discretion freundliche Aufnahme bei Frau **Bertha Richter**, Hebamme in Dresden, Obergraben 6, III.

Damen finden zu ihrer Niederkunft bei Verschwiegenheit Aufnahme.
Frau **H. Preusser**, Hebamme, Dresden, am See 33.

Bei gewissenhaften Leuten, welche zu Ostern auf's Land ziehen, kann ein Kind in die Pflege genommen werden. Zu erfahren in der Exp. d. Bl.

Ziehkind!
Eine junge kräftige Frau vom Lande wünscht ein Kind zum Stillen in Pflege zu nehmen. Näh. Marktgasse 68, 3 Tr. links.

Moritz Gabriel,
Zwingerstraße 5, Ecke der Wettinerstraße, empfiehlt nachstehende feinschmeckende
Caffees,

als:	pro Pfund
Campinas	110 Pfg.
f. do.	120 „
ff. do.	130 „
ff. grün Java	135 „
ff. Guatemala	140 „
ff. gelben Java	140 „
ff. Neilgherry	145 „
ff. Plant.-Ceylon	150 „
ff. braunen Java	150 „
sowie ferner ff. braun.	
Afrik. Mocca	118 „

Sämmtliche vorstehende Sorten bei Entnahme von 5 Pfund 5 Pfg. billiger pro Pfund.

Milch
könnte täglich circa 150–250 Liter nach Dresden geliefert werden. Adressen unter Chiffre **K. V. 791** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in Dresden. (H. 3761 a.)

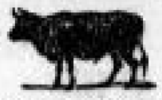
Ein einspänniger Schlitten ist zu verkaufen beim
Stellmacher **Trept**
in Leuben.
Zugleich empfiehlt sich zur Anfertigung aller Stellmacher-Arbeiten D. Ob.

Ein feines Detailgeschäft
(nicht Colonialwaaren-, aber couranteste Branche)
inmitten der Altstadt ist plötzlicher Umstände halber bei tausend Thaler Anzahlung an einen soliden, **mit guten Referenzen versehenen,** strebsamen und tüchtigen Mann sofort zu verkaufen. Persönliche Vorstellung wird zwischen 1 und 3 Uhr Nachm. bei Herrn Kaufmann **Wilhelm Hirschberg,** Pestalozzistr. 8, II, erbeten.

100 pCt. Ersparniß!
Bester und billigster Ersatz für Bohnenkaffee
Jamaica-Caffee
aus der Deutschen Kaffeefabrik Joseph Wolff u. Co. in Chemnitz.
Attestirt und begutachtet von Herrn Dr. G. Gräfe in Chemnitz und belobigt von vielen Consumenten, ist in den meisten Colonialwaaren-Geschäften zum Fabrikpreis (½-Pfund à 10 Pf.) zu kaufen.

Eine **Schmiede** mit Inventar ist zu verpachten, eventuell auch zu verkaufen und sofort zu übernehmen in Wünschendorf bei Lohmen.
Robert Kunath, Besitzer.

Eine Restauration
in Altstadt, mit franz. Billard, ist zu verkaufen u. den 1. April zu übernehmen. Adr. unter **K. F. 10** in die Exp. d. Bl.



Es steht ein Transport
Kühe mit Kälbern
bei dem Gastwirth **Werner** auf den Scheunenhöfen in Dresden zum Verkauf.
G. Lange.

Heringe
zum Mariniren, sehr fein schmeckend, von frischer Sendung, à St. 5 Pfg., 15 St. 70 Pfg., à Schock 2 Mark 70 Pfg.
Geräucherte Heringe.
Holländische rogene
à Schock 5 Mark 10 Pfg.
Lachs-Heringe
à Schock 8 Mark 40 Pfg.
empfiehlt
die Herings-Räucherei, Herings- und Fischwaaren-Handlung
von
N. L. Kohn,
Freiberger-Strasse 10a,
gegenüber dem Frauenhospital.

Täglich frische grosse
Holsteiner Austern,
Ia. Whitstabler Austern empfiehlt die Weinhandlung von
Carl Höpfner,
Landhausstr. 4 u. Gaußnerstr. 20.

Actien des Zoolog. Gartens
zu **Dresden** kauft **G. Pallas**, Pirnaischestraße 17, 1. Et.

Trauerhüte,
schön und billig, findet man stets im Putzgeschäft an der Friedrichsbrücke, Friedrichstraße 51, bei **Marie Lippert**, früher Ostra-Allee. **Auch werden Hüte verliehen.**

Sophas,
Matratzen, mit und ohne Bettstellen, **Polstergarnituren,** gut und billig
Antonsplatz 2.

Brauerei.
Eine in gutem Zustande und renommirte, vorzüglich städtische Brauerei mit Mälzerei, wird von einem disponiblen Brauer zu pachten oder zu kaufen gesucht. Adr. in die Exp. d. Bl. unt. **Q. 26.**

Compagnon!
Ein seit 8 Jahren bestehendes lucratives Geschäft in einem Curorte Böhmens sucht einen Compagnon. Einlage 5000 Thaler. Persönliche Mitwirkung ist erwünscht, jedoch nicht unbedingt nöthig. Gefäll. Adressen unter **J. M. 761** an **Haasenstein u. Vogler in Dresden.** (H. 3711a.)

ff. Böhmische Speisebutter
im Ganzen u. Einzelnen empfiehlt
Johannes Dorschan.

Getragene
Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, sowie ganze Nachlässe werden zu den **höchsten Preisen** gekauft An der Mauer 3 zweite Etage.

Mühlen-Kaufgesuch.
Eine Mühle von 5000 bis 8000 Thlr. wird von einem zahlungsfähigen Manne zu kaufen gesucht. Unterhändler sind verbeten. Näh. auf Offerten unter **K. G. 778.** an **Haasenstein und Vogler in Dresden.** (H. 3739.)

In der Nähe der Cottbus-Großenhainer Bahn sind mehrere Figuren Holz stehend gegen Baarzahlung sofort verkäuflich. Die Flächen liefere vom geringsten Klafterholz an, Telegraphenstangen, schwach und stark, Bauholz jeglicher Stärke und Länge. Auskunft ertheilt die **Forst-Verwaltung Gosda p. Spremberg.**

Lohnender Nebenerwerb
für solide Leinen- zc. Geschäfte in Dresden und der Provinz durch Uebernahme des Verkaufs eines patentirten und erprobten Fabrikats. Näheres durch H. L. Kurz, Sedanstraße 3, Dresden.

Leere Syruptonnen
sind zu verkaufen bei **Hartwig u. Vogel**, Rosenweg 64.

22 Altmarkt. Restaurant Hofbrauhaus. Altmarkt 22.

Heute grosses Concert vom Musikdirector Herrn Rommel.

Gleichzeitig empfehle ganz besonders einen guten kräftigen Mittagstisch im Abonnement von 7½ Ngr. an.

Verein für Homöopathie in Dresden.

Oeffentliche Versammlung

Donnerstag den 18. Februar 1875, Abends ½8 Uhr, in Helbigs Etablissement Nr. 4.

Tagesordnung:

1. Bericht über die homöopathischen Vereine und ihre Verbreitung in Sachsen.
2. Vortrag über das Wesen der Homöopathie.
3. Mitglieder-Aufnahme.
4. Kleinere Mittheilungen.

Jedermann ist freier Zutritt gestattet.

Bier-Actien-Gesellschaft „Saxonia“.

Nachdem die am 15. dss. Mts. abgehaltene außerordentliche General-Versammlung die Auflösung der Gesellschaft beschlossen und die Unterzeichneten als Liquidatoren bestellt hat, so fordern wir Diejenigen, die noch Ansprüche an die gedachte Gesellschaft zu haben vermeinen, auf, sich ungesäumt u. spätestens bis 28. d. M. behufs Begleichung bei dem mitunterschriebenen Herrn **Apitz**, Leipzigerstraße 36, part., zu melden.

Dresden, den 16. Februar 1875.

Die Liquidatoren.

Julius Robert Apitz, Portier. **Heinrich Traugott Graf**, Schuldirector.
Gustav Adolph Sieber, Kaufmann.

Zur Anschaffung von Bettbezügen offerire:

Weisse Piqués u. Stangenleinen

in sehr großer Musterauswahl.

Ganz echtes buntes Bettzeug

für nur 62 Pf. das Meter, ist gleich Elle nur 35 Pf.

Außerdem

Inletzeuge

in sehr reicher Qualitätsauswahl.

Weiße Leinwand

in allen Breiten und den reellsten Fabrikaten.

Preise durchgängig billig.

Fr. Paul Bernhardt
in Dresden, Schreibergasse 2.

Auction. Donnerstag den 18. Februar, Vormittags von 10 Uhr an, soll in der Kgl. Gerichtsauction, **Rhänitzgasse 3, I.**, ein Posten neuer und eleganter

Velour- und Brüssel-Teppiche

in allen Größen, wobei **Saalteppiche, Bettvorlagen** rc. meistbietend versteigert werden.

W. Schulze, Kgl. Bez.-Gerichts- und Rathsauctionator.

Auction. Donnerstag den 18. Februar und folgenden Tag, täglich Vormittags von 10 Uhr an, gelangen 27 gr. Brüderg. 27, 1. verschiedene elegante

Mahagoni- und Nussbaum-Mobilien,

als: Büffet mit Marmorplatte, Cylinderbureau, Chiffonnieren, Salon-, Bücher- u. Garderobenschränke, Schreib- u. Kleidersecretaire, Kommoden, Herren- u. Damenschreibtische, Consolen-, Sophas-, Näh-, Spiel- u. Ausziehtische, Salongarnituren, Sophas, Wiener und andere Stühle, Bettstellen, Federmatratzen, Federbetten, Waschtische u. Nachtschränkchen mit Marmor, Spiegel, Uhren, Teppiche, Oelgemälde, 12 geschnitzte hohe Lehnstühle, dergl. Anrichte-, Speise-, Schreib- und Beisetztische, 1 geschnitztes Herrenzimmer-Mobiliar, eine antike Nußbaum-Kommode u. 1 dergl. Schreibpult mit Aufsatzschrank zur Versteigerung.

Max Kessler, Auctionator u. Taxator.

Schablonen

zur bequemen Selbstvorzeichnung der Namen-, Languetten- und Bordüren-Stickerei; Alphabete, Zahlen und Kronen in allen gebräuchlichen Sorten, Vornamen, Züge, Zweige und Ecken; auch werden verschlungene Namenzüge, Wappen und jedes beliebige Muster angefertigt.

Zum Acht-Zeichnen der Wäsche halten wir die von uns als beste erprobte **unauslöschliche Tinte.**

Was irgend in Schablonen darstellbar, zu wissenschaftlichen, künstlerischen, gewerblichen und Verkehrszwecken, wird eingehend in die Sache, in gediegener Arbeit, correct, schnell und billigst angefertigt.

Kupfer- und Messing-Schablonen-Fabrik
Gebr. Protzen,
Landhausstraße 6, im Harmonie-Gebäude.

Kleiderstoffe für Confirmandinnen

in Auswahl und zu Preisen, wie solche Niemand zu stellen im Stande ist.

Bazar, Schreibergasse 1, eine Treppe.

Hotel-Verkauf.

In der besten Lage Dresdens ist ein großes **Hotel mit Restaurant** zu verkaufen. Kaufpreis mit sämmtlichem Inventar 115,000 Thlr., Anzahlung 20,000 Thlr. Hotel und Restaurant sind im flottesten Betriebe. Das Grundstück selbst läßt seiner außerordentlichen Größe und Geräumigkeit wegen noch eine wesentlich bessere Ausnutzung zu. Der Grund des Verkaufs ist kein anderer, als daß sich der dermalige Besitzer zur Ruhe setzen will. — Wer auf diese Kaufofferte reflectirt, wolle seine Adresse unter **C. B. 10.** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, Mitte Vierziger, ohne Kinder, Besitzer eines Grundstücks mit Restauration, in der Provinz, welcher einer Frau in bürgerlichem Stande eine sichere Existenz bieten kann, sucht eine Lebensgefährtin. Jungfrauen oder Wittwen in ähnlichen Verhältnissen, welche dieses Gesuch beachten, wollen werthe Adr. unter **K. F. 777.** an **Haasenstein u. Vogler in Dresden** gelangen lassen.

Heiraths-Gesuch.

Ein gut situirter Gewerbtreibender, junger Wittwer und Hausbesitzer in einer großen sächsischen Stadt, welchem es an Zeit und Gelegenheit fehlt, auf andere Weise Bekanntschaft anzuknüpfen, sucht, um die Leere in seinem Heim wieder auszufüllen, eine brave Hausfrau, sei es Jungfrau oder kinderlose Wittwe in den zwanziger Jahren, welche mit Einfachheit der Sitten, ein gutes Herz und angenehmes Aeußere verbindet und im Besitze einiger Tausend Thaler Vermögen ist. Damen oder deren Angehörige, welche auf dieses ernstlich gemeinte Gesuch reflectiren, wollen gefällige Offerten vertrauensvoll unter Chiffre **A. X. 1416.** an die Annoncen-Expedition von **Friedrich Voigt in Chemnitz** einsenden. (B. 275c.)

Strengste Verschwiegenheit ist garantirt.

Heiraths-Gesuch.

Ein in einer größeren Stadt Sachsens etablirter Geschäftsmann, Besitzer eines gut gehenden Geschäfts, Wittwer, Anfang der dreißiger Jahre, dem es in Folge geschäftlicher Thätigkeit an anderer Gelegenheit fehlt, wünscht sich mit einer Jungfrau oder Wittwe, welche an Häuslichkeit gewöhnt, Herzensgüte mit Wirthschaftlichkeit verbindet und im Besitze eines disponiblen Vermögens von 6000 Reichsmark, welches sichergestellt wird, zu verehelichen. Geehrte Damen, welche auf dieses reelle Gesuch reflectiren, belieben ihre Adressen unter Chiffre **A. Z. 1410** an die **Annoncen-Expedition v. Friedrich Voigt in Chemnitz** zu senden.

Reelles Gesuch.

Ein Landbesitzer in der Nähe Dresdens, noch in den zwanziger Jahren, sucht zur Führung der Landwirthschaft ein gebildetes Mädchen oder kinderlose Wittwe, nicht über 30 Jahre alt, die convenirenden Falles später die Stelle der Frau einnehmen könnte, besonders, wenn sie nicht ganz mittellos ist. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. Gefl. Offerten unt. **L. M. 783** werden baldigst durch **Haasenstein & Vogler in Dresden** erbeten. (H. 31148a.)

Heirathsgesuch

Ein Wittwer, Familienvater, Ausgangs Dreißiger und Besitzer eines schönen Grundstücks, wünscht sich mit einer in gesetzten Jahren stehenden Person zu verheirathen. Häuslicher Sinn und guter Charakter werden allen anderen körperlichen Vorzügen vorgezogen und etwas Vermögen wäre erwünscht. Hierauf Reflectirende, ob Jungfrau oder Wittwe, werden gebeten, Adr. mit Angabe der Verhältnisse an **Haasenstein u. Vogler in Dresden** unter **L. A. 794** zu senden.

Gesuch.

Ein junger Geschäftsmann, Mitte zwanziger Jahre, Besitzer eines Fabrik- und Mühlengrundstücks in einem Fabrikorte bei Dresden, sucht auf diesem Wege eine **Lebensgefährtin** mit einem disponiblen Vermögen von fünf- bis siebentausend Thalern. Mädchen oder junge Wittwen, welche dieses reelle Gesuch berücksichtigen wollen, werden gebeten, ihre werthen Adressen nebst Photographie u. Angabe des Vermögensverhältnisses bis 1. März unter Chiffre **K. D. 775** in der **Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Dresden** niederzulegen. H. 3736 a.

Ein Sopha (Mahag.), braun bez., billig: Schreiberg. 19, 3.

Verkauf.

Ein ca. 2 Jahre bestehendes Colonialwaaren-, Cigarren- und Spirituosengeschäft in Dresden ist mit ca. 1500 Thlr. käuflich u. Anfang März zu übernehmen. Adr. **A. 1.** Exp. d. Bl.

Für Photographen!

In einer der größten Industriestädte Deutschlands ist wegzugshalber ein im besten Gange befindliches nicht zu kleines (B. 274c

photographisches Atelier

mit oder ohne Apparate zu verkaufen und sofort oder später zu übernehmen. Dasselbe ist in frequentester Lage der inneren Stadt im Garten gelegen und bietet eine angenehme und sichere Existenz.

Reflectirende sind gebeten, Offert. unter Chiffre **A. S. 1411** an die Annoncen-Expedition von **Friedrich Voigt in Chemnitz** einzus.

Compagnon-Gesuch.

Zur Gründung eines rentablen Fabrikgeschäfts wird von einem Fachmanne ein Theilnehmer mit einem Capital von 6—8000 Mk. gesucht. Gefl. Offerten beliebe man unter **B. H. 22** an die Exp. d. Bl. zu schicken.

Flügel und Pianinos

in größter Auswahl, eigenes und berühmtes auswärtiges Fabrikat, empfiehlt zu Fabrikpreisen das

Piano-Magazin
von
A. Bartholomäus & Co.,
Johannisstrasse 1, I.
Piano-Leih-Magazin.

Die umfassenden Vorbereitungen

für die Frühjahrssaison zwingen mich zu einem Total-Ausverkauf meiner noch überaus großen Winter-Vorräthe. Ich offerire wie nachstehend: Winter-Jaquets aus nur guten Stoffen, deren regulärer Preis 8, 10, 12, 14 bis 26 Thlr., jetzt für 4½, 6, 7½, 9 bis 18 Thlr., Winter-Anzüge, complett, jetzt für 7½, 9, 11, 13, 15 bis 20 Thlr., Salon- und Gesellschafts-Anzüge, Salon-Rock oder Frack, Beinkleid und Weste zusammen für 11, 13, 15 bis 28 Thlr., Saccos jetzt für 2½, 4, 5, 6 bis 9 Thlr., Winterbeinkleider von 2½ Thlr., Jagdröcke, Reithosen und Livree-Bekleidungs-Gegenstände für Portiers, Leibjäger, Diener, Kutscher, Stallleute rc. in mannigfachster Auswahl.

30! Adolph Lazarus I. Etage!
Wilsdruffer Str. 30, I. Et.

NB. Preis-Courant, Stoffmuster und Maß-Anweisung gratis und franco, auf Wunsch schicke einen meiner Zuschneider zum Maßnehmen.

Butter.

Feinste fränk. Tafelbutter in Stückchen à ½ Pfd. billigst bei **Carl Hoffmann**, Scheffelgasse Nr. 17.

Eine **Dampfmaschine** (neu) von 20 Pferdekraft mit Expansion ist zu **verkaufen.** Anfragen **T. K. 5** gezeichnet nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Ladeneinrichtung,

bestehend aus 2 großen Glasschränken, Ladentafel, Pult rc., zu verkaufen am See Nr. 4, 1. rechts.

Heiraths-Gesuch.

Ein Gutsbesitzer Sachsens sucht eine Lebensgefährtin, sei es Jungfrau oder junge Wittwe, von angenehmem Aeußeren und einem Vermögen von ungef. 4000 Thlr. Off. mit Photographie u. Angabe der Verhältnisse unter **A. B. C.** franco poste restante Tharandt bis zum 27. Febr. erbeten.

Restaurations-Verkauf.

Eine in Mitte der Altstadt gelegene Restauration mit zwei neuen Billards ist Umstände halber sehr billig zu verkaufen. Adr. unter **A. S. 16.** in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein paar vierjährige, fehlerfreie

Pferde

sind zu verkaufen in Königsbrunn bei Königstein.

H. Kourmousi, Pragerstraße,

empfiehlt billigst:

Caviar

Hamburger 1½ Ngr. pr. Pfd., bei 5 Pfd. 16 Ngr. pr. Pfd.

Bricken

von 2½ Ngr. pr. Stück an, 4½ Thlr. pr. Schock.

Cervelatwurst

Gothaer, im Stück 16 Ngr. pr. Pfd.

Mailänder Käse

(Stracchino) 12 Ngr. pr. Pfd.

Limburger

Ia Qualit., im Stück 6 Ngr. pr. Pfd.

Sauerkohl

Ia. Magdeburger, 10 u. 12 Pf. pr. Pfd.

Zuckerschoten

russ., von 15 Ngr. pr. Pfd. an

Maronen

italien., 1½ Ngr. pr. Pfd.

Pflaumen

französ., 32 Pf. pr. Pfd., bei 10 Pfd. 30 Pf. pr. Pfd.

Trauben-Rosinen

3 Ngr. pr. Pfd., von 4½ Thlr. pr. Kiste an, (20 Pfd. Inhalt.)

Dürkheimer

ein lieblicher weißer Pfalz-Wein, 6 Ngr. pr. ½ Fl. incl. Glas.

Rothweine

französ., von 9 Ngr. pr. ½ Fl. an, incl. Glas.

H. Kourmousi, Pragerstraße.

Gesucht

wird eine Lehrlingsstelle für Ostern, womöglich in der **Kurzwaaren-Branche.** Der junge Mensch ist mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen. Adressen wolle man gefälligst bei Hrn. **Otto Auger, Droguen- u. Farbenwaarenhandlung in Dresden**, Trompeterstraße 1 niederlegen.

Baugeräthschaften u. Rüstzeug werden zu kaufen gesucht. Adr. Wallstraße Nr. 48, Sch. 2.

Einfarbige Lamas,
Gestreifte Lamas,
Carrirte Lamas,
gut sortirt,
Preise billig!
Fdr. Paul Bernhardt,
Dresden, Schreibergasse 2.

Ein kleines, nachweislich gut rentirendes **Materialw.-Geschäft in Pirna** ist m. ca. 500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres Seestraße 16, 3. **Procksch.**

Ein Haus im amerikanischen Viertel ist aus erster Hand bei 10,000 Thlr. Anzahlung billig zu **verkaufen.** Offerten unter **D. O. 794** an den **Invalidendank**, Seestraße 20.

Ein wirthschaftlich gebildetes Fräulein, welches mit der feinen Küche vertraut und einen größeren Haushalt zu leiten im Stande ist, sucht hier oder auswärts eine Stellung.

Werthe Adressen mit näherer Angabe werden postlagernd unter **M. M.** Loschwitz erbeten.

144 Feuerzünder

für 5 Ngr., um schnell, reinlich und bill. Feuer anzumachen, empfiehlt **R. Berthold**, Marienstraße 8. Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Ein **kupferner Kessel**, jetzt noch eingemauert, ist zu verkaufen

Breitestraße 2, 3 Tr., rechts.

Ein Gasthof wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe näherer Bedingungen unter **C. G.** postlagernd Zittau.

Ein Hausgrundstück wird zu kaufen gesucht von vier- bis sechstausend Thaler, am liebsten in der Nieder Lößnitz.

Adressen erbeten unter **A. Z. 100** postlagernd Riesa.

Eine **mittlere Restauration mit Billard**, beste Lage der Altstadt, ist preiswerth zu verkaufen. Adr. Kranachstraße Nr. 10 part.

Ein gebrauchtes Pferd, sowohl einspännig und zum Reiten geht, wird zu kaufen gesucht. Webergasse 13, 2. Et.

Ein Sopha ist zu verkaufen Rosmarinstr. Nr. 2, 4. Et.

Ein großes langes Faß mit 12 eisern. Reifen, passend für ein **Jauchenfass**, ist billig zu verkaufen: große Brüdergasse Nr. 11, part.

Mastvieh-Verkauf.

Die Domainen Annenhof und Hospitalvorwerk bei Sagan offeriren **19 Stück Mastochsen, 20—25 Stück Mastkühe.**

Otto Weber.

Wagen-Verkauf!

Starke Lastwagen, Rollwagen und Handwagen stehen zum Verkauf bei Stellmacher **Schwarz in Dippoldiswalde.**

Gut bezahlt

werden gute Herren- u. Damen-Garderobe, Schuhwerk u. s. w. besonders Herrenhosen, kleine Plauenschegasse 49.

Fr. Ludewig.

Jesuiten-Zahnstocher

empfiehlt als neuesten Scherz das Stück zu 12½ Sgr. die Galanteriewaarenhandlung

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestrasse Nr. 10.

Eisenmöbelfabrik, Gartenmöbel, Zimmermöbel,

wie eis. Bettstellen, Flaschenschränke, Waschständer, Aquarien, Blumentische und Ständer u. s. w. **Lindner & Tittel.** Niederlage: Zahnsgasse 29.

Eichenholz.

Circa 40 Fuhren Abschnitte von dem Eichenholze sind in größeren Posten zu verkaufen.

Offerten wolle man unter „**Eichenholz**“ in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Associé-Gesuch.

Ein seit mehreren Jahren in schöner Lage Dresdens mit bestem Erfolge betriebenes Geschäft sucht zur weiteren Ausdehnung desselben einen stillen oder thätigen Theilhaber mit 3—4 Mille Einlage. Capital kann auch später auf Hypothek sicher gestellt werden. Gefl. Offerten werden unter **C. M. 20** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Betheiligungs- oder Kauf-Gesuch.

Ein verheiratheter Kaufmann, angehender 30er, wünscht sich in einigen Monaten mit 6- bis 10,000 Thlr. an einem soliden rentablen Geschäft zu betheiligen oder ein solches käuflich zu übernehmen. Gefl. Offerten unter **C. S. 287** an die Herren **Haasenstein & Vogler, Leipzig**, erbeten.

Käserei-Verpachtung.

Die Milch von 50 Stück holländer Kühen auf dem Dominium Ober-Rennersdorf bei Herrnhut in Sachs. soll vom **1. Mai a. c.** anderweit **verpachtet** werden.

Darauf Reflectirende wollen sich brieflich an die Gutsinspektion daselbst wenden.

SLUB
Wir führen Wissen.

Myers Circus.

Heute zwei Vorstellungen. Nachmittags halb 3 Uhr **Vorstellung zu halben Eintrittspreisen** für Erwachsene und Kinder. **Die beliebte Pantomime Aschenbrödel** kommt zur Aufführung; außerdem gymnastische Uebungen, komische Intermezzos u. s. w. Kassenöffnung 2 Uhr.

Abends 7 Uhr **große Vorstellung.**

Aschenbrödel.

Montenegro, Grau-Schimmel, in der hohen Schule geritten von Frau Director **Myers.** Der Stelzenkönig **Nath. Chariton. Winkelried**, arabischer Schimmelhengst, in Freiheit vorgeführt. Das Schützenfest der Komiker.

Plinzen, von 2 Uhr ab, Falkenstraße Nr. 49. **O. Renner.**

Karpfenschmaus Morgen, den 18. Februar, in der Restauration **Johannisstraße Nr. 10.** **A. Hayne.**

Berger's Restauration, Zahnsgasse Nr. 9. **Heute Schlachtfest.**

Heute frische Blut- und Leberwurst in Michael's Wirthschaft Friedrichstadt.

Gemüse-Geschäft. Ein Brod-, Mehl- u. Gemüsegeschäft, gute Lage und Kundschaft, ist Krankheits halber sofort zu verkaufen. Näh. Mauerstr. 13.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Gustav Mannl in Dresden. Hrn. Ludwig Schubert in Dresden. Hrn. Restaurateur Karl Süß in Dresden. Hrn. Fabrikbes. Robert Gysam in Oberlößnitz. Hrn. Ernst Zaunick in Oederan. Hrn. Robert Bahn in Bautzen. Eine Tochter: Hrn. Secretär Richard Wehl in Zwickau.

Verlobt: Fräul. Angeline Mothe mit Hrn. Bernh. Wolf in Dresden. Fräul. Anna Lave in Reichstädt mit Hrn. Oskar Kretzschmar in Dippoldiswalde. Fräul. Martha Stelze in St. Mügeln mit Hrn. Gustav Heyl, Fabrikant in Borna. Fräul. Therese Ehrler mit Hrn. Ernst Breutel in Lengefeld i. V. Frl. Minna Balmann in Freiberg mit Hrn. Seminar-Oberlehrer Friedr. Brachmann in Dresden. Fräul. Selma Schmidt mit Hrn. Rittergutspächter Theod. Hornung zu Schorbus.

Getraut: Hr. Dr. med. W. H. Nitsche mit Fräul. Minna Bethe in Colditz. Hr. Oskar Gäßner in Wechselburg mit Frl. Bertha Eblat in Freiberg. Hr. Herm. Kracher in Meerane mit Frl. Thekla Häbuel in Plauen i. V. Hr. Eis.-Controlverst. Carl Michaelis Jacob in Cottbus mit Frl. Lina Schmidt in Leisnig. Hr. Adolph Kaul mit Frl. Clara Bauer auf Rittergut Röhrsdorf b. L.

Gestorben: Frau Amalie Haubold geb. Böhme in Dresden (†15.) Frau Auguste Guck geb. Riebe in Dresden (†13.) Herr Wilh. Rieger in Dresden (†14.) Frau Emilie v. Kotsch geb. Erbstein das. (†14.) Hr. Nähmaschinenfabr. Julius Schwalbe in Plauen b. Dresden (†14.) Herr Kaufm. Max Weide in Dresden (†14.) Herr Kaufm. Paul Gansauge in Dresden (†13.) Hr. Scharwerkszimmermann Johann Starke in Dresden (†14.) Hr. Weichensteller Christian Schäfer in Dresden (†13.) Herr Heinr. Mütterlein in Dresden (†14.) Frau Eleonore verw. Enhalch geb. Schaaf in Leipzig (†13.) Herr August Schieblich in Lichtenberg (†10.) Herr emer. Organist C. F. Billing in Göhlis (†13.) Herrn Robert Langer's Sohn, Curt, in Sayda (†11.)

Heute Morgen 1/4 5 Uhr beschenkte mich mein liebes Weib Margarethe, geb. Niemz, mit einem kräftigen Mädchen.

Schulhaus Loschwitz, den 16. Februar 1875.

Hermann Pöthig.

Heute Morgen 1/4 4 Uhr ist meine herzlich geliebte Tochter **Ernest. Rosalie Mothes** sanft und ruhig verschieden.

Dieses zur Nachricht an alle Freunde und Bekannte von der tieftrauernden Mutter

Frau **Caroline Mothes,** geb. **Jacob,** Polizei-Hausm.-Wittwe nebst Hinterlassenen.

Dresden, am 16. Febr. 1875.

Die Beerdigung findet Sonnabend 1/2 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Als **Verlobte** empfehlen sich

Laura Splitt,
Heinrich Gebhardt.

Dresden, 15. Februar 1875.

Laura Börner,
Hugo Barth

e. s. a. V.

Rabenau bei Tharandt. — Mügeln bei Oschatz.

im Februar 1875.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute früh 1/2 6 Uhr unsere gute Mutter **Christiane Dorothea Fuchs**, Seilerswittwe aus Königstein, nach einem kurzen, aber schweren Krankenlager sanft verschieden ist. Wer die Entschlafene gekannt hat, wird uns ein stilles Beileid nicht versagen.

Die Beerdigung findet den 18. d., Nachmittags 4 Uhr von der Todtenhalle des Trinitatiskirchhofes aus statt.

Dresden, d. 15. Febr. 1875.

Die trauernden Hinterlassenen.

Verwandten u. Bekannten die traurige Mittheilung, daß nach kurzen Leiden gestern Abend 7 Uhr unser geliebter Mann, Vater und Schwiegervater, der Königl. Münzarbeiter

Johann Gotthelf Schreiner

Inhaber der zum Albrechtsorden gehörigen Medaille in Silber, für 50 Jahre geleisteten treuen Dienst in der Königl. Münze, im Alter von 81 Jahren, zu einem besseren Leben eingegangen ist. Wer den Entschlafenen gekannt, wird unsern großen Schmerz ermessen können.

Um stilles Beileid bittet die trauernde Wittwe

Christiane Schreiner

geb. **Döhling** nebst Familie.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 18. d., Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, Gerberg. 15, aus statt.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß der liebe Gott unseren guten Vater, Herrn Restaurateur **Johann Gottfried Frenzel,** nach vierwöchentlichem Krankenlager im angetretenen 69. Lebensjahre durch einen sanften Tod zu sich gerufen hat.

Die Beerdigung erfolgt Donnerstag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Königsbrückerstraße Nr. 34 aus.

Die trauernden Hinterlassenen in Dresden, Königsfeld, Birmingham (England).

Am Montag Abend um 10 Uhr verschied sanft nach langem Krankenlager unsere unvergeßliche Mutter, Frau verwittwete Hospital-Aufseher **Johanne Renate Hübner.** Dies allen Freunden und Bekannten zur gütigen Nachricht.

Dresden, am 16. Febr. 1875.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 19. c. Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Martinstraße 1 part., aus statt.

Am 13. Februar, Mittags 1/2 1 Uhr verschied nach langem Leiden sanft und ruhig unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Johanna verw. Plüher geb. Sonntag,** was tiefbetrübt hierdurch anzeigen

Dresden, den 15. Febr. 1875.

Die Hinterlassenen.

Mit unermeßlichem Schmerz zeige ich hiermit allen Theilnehmenden an, daß am 15. Februar Abends 11 Uhr mein liebes Söhnchen **Willy** im Alter von bald 6 Jahren an der Bräune seiner ihm erst vor 11 Tagen in ein besseres Jenseits vorangegangenen Mutter gefolgt ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 4 Uhr auf dem Trinitatis-Kirchhofe in aller Stille statt.

Dresden, 16. Februar 1875.

Oscar von Rottenburg, Steuer-Beamter.

Dank.

Für die bei dem Begräbnisse meines geliebten Mannes **Carl Sommer** bewiesene große Theilnahme kann ich nicht unterlassen, den dabei Betheiligten hiermit meinen herzinnigsten Dank auszusprechen.

Neustriesen bei Dresden, den 15. Februar 1875.

Die trauernde Wittwe **Thekla Sommer,** gb. Fischer.

Ortsverein Löbtau. Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Floragarten. Aufnahme neuer Mitglieder. **Der Vorstand.**

Artificia.

Sonntag, den 21. Febr. 1875, **Theater und Ball.** **Brauns Hôtel.**

Strehlen

Sonntag, d. 19. Febr., **Concert** zum Besten der in Meißen Verunglückten, wozu freundlichst einladet Kirchschullehrer **Menzel.** Entree 5 Ngr. Anf. 7 Uhr.

Hilfsverein „Constantia."

Mittwoch den 17. Februar 1875 Abends 8 Uhr im Saale zur **„Tonhalle"**

Concert mit humorist. Vorträgen.

Billets à 30 Pf. sind zu haben bei sämmtlichen Vorstandsmitgliedern und Herrn Hartmann zur „Tonhalle", sowie à 35 Pf. Abends an der Casse.

Nach den Vorträgen **Ballmusik.**

Heute Zusammenkunft im Gewerbehaus, 1. Etage, kleiner Saal.

Fidelitas. **Heute Kränzchen** im Saale des **Odeum.** Der Vorstand.

Einladung

zum **Officiers-Diener-Ball**

Donnerstag, d. 18. Febr. 1875, im Saale zur **Tonhalle.** Anfang Abends 7 Uhr.

Es ladet sämmtliche Diener der Residenz-Stadt Dresden hierzu freundlichst ein **Der Vorstand.**

Karten sind noch zu haben: Königsbrückerstraße 35, Bautznerstraße 51, Kaiserstraße 1 und Abends an der Casse.

Ges. f. geist. Fortschritt. Die Vorträge u. Diskussionen finden nicht mehr Donnerstags, sondern von jetzt an Sonnabends statt.

Kellner-Verein Unita. **Heute Abend General-Versammlung** Zeplinstr. 7, 1., wozu das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder unbedingt nothwendig ist. **Der Vorstand.**

Friedrichst. Consumverein (eingetr. Genossenschaft).

General-Versammlung **Sonnabend, den 20. Febr., Abends 8 Uhr,** im Saale des Brabanter Hofes.

Tagesordnung.

1. Genehmigung einer redactionellen Aenderung des § 17 der Statuten.
2. Jahresbericht.
3. Antrag des Ausschusses auf Ertheilung der Decharge.
4. Beschlußfassung über Vertheilung des Reingewinnes.
5. Neuwahl des Directoriums und des Ausschusses.

Friedrichstadt-Dresden, den 17. Februar 1875.

A. Th. Vaupel, Vorsitzender des Ausschusses.

Der hiesige Frauen-Verband beabsichtigt **Mittwoch den 24. d. M.** in **Brauns Hotel** einen **Familien-Abend** verbunden mit musikalischen Vorträgen, zu veranstalten und ist das Nähere für die Mitglieder im Bureau an der Frauenkirche Nr. 4 zu erfahren. **Das Comité.**

Boule-Gesellschaft Schützenhaus.

Zu heute Mittwoch den 17. Februar festgestelltem Königsboule werden die Herren Mitglieder ersucht, Alle zu erscheinen. Besprechung des Balles und Empfangnahme der Einladungskarten für eingeführte Gäste. Da dieser Abend ein sehr gemüthlicher und fideler sein soll, wird gewünscht, die Damen mitzubringen, da ein feines Mutterfäßchen des berühmten Radeberger Bock angesteckt wird. D. V.

Victoria-Salon. **Donnerstag den 18. d. M.** **Benefiz für Frl. Mansfeld**

Anerkennung und Dank

dem Hrn. Pionnier-Musikdirector **Schubert** zu Dresden für die uns bei unserm **Ballfeste** gebotenen trefflichen musikalischen Genüsse, sowie dem Hrn. Hotelier **Seifert** in Pirna für die ganz vorzügliche Bewirthung.

Ehre, dem Ehre gebühret!

Ober-Posta, am 16. Febr. 1875.

Die sämmtlichen Arbeiter des Killig'schen Steinbruchs.

Innigsten Dank sagen wir hierdurch unserem hochverehrten Prinzipal, Herrn Steinbruchsbesitzer **Clemens Killig** in **Dresden,** für das uns am 15. Febr. d. J. bereitete schöne **Ballfest.**

Hocherfreut wünschen wir dankbaren Herzens, daß unserem hochverehrten **Herrn** für seine viele Güte, stets Gesundheit und Wohlergehen erblühen möge im Geschäft wie Haus!

Ober-Posta, am 16. Febr. 1875.

Sämmtl. Steinbruchsarbeit.

Zur Beachtung für Kranke. Meiner Frau, die bereits länger an Rheumatismus leidet Hilfe zu bringen, wandte ich mich, da frühere Curen ohne nachhaltigen Erfolg waren, zu Herrn Dr. Kuhlmann hier, Stadt Wien. Ich beschied denselben in meine Wohnung, wo derselbe meine Frau untersuchte und erklärte, durch einmalige Anwendung der magnetischen Kraft solche herzustellen. — Für diese Consultation beanspruchte Herr Dr. Kuhlmann **„Vier Thaler".** Die Anwendung der magnetischen Kraft am nächsten Tage, obgleich erst eine Hungercur vorgeben sollte, kostete weitere **sofort zu zahlende** 5 Thaler. Darauf erklärte der Herr Dr. K. das Uebel sei zu alt und erfordere **zwei-** bis **dreimaliges** Streichen, wofür **jedesmal** wieder **5 Thaler** erforderlich waren. Herr Dr. K. stellte mir dabei ein möglicherweise 20maliges Anwenden der magn. Kraft in Aussicht. Am vierten Tage bat ich Hrn. Dr. K., ich sei momentan schwach bei Casse und er möge mit der vierten resp. 5. Zahlung etwas Geduld haben. Dies brachte Hrn. Dr. K. so aus dem Häuschen, daß er sich im Krankenzimmer in rücksichtslosester Weise äußerte, mit den Füßen stampfte und mir erklärte: „nun seien auch die bereits bezahlten 19 Thaler weggeworfen und die bisherige Anwendung ohne allen Erfolg." — Diese Art der Behandlung zu veröffentlichen, halte ich für geboten, ohne vorherige Zahlung thut Hr. Dr. K. nichts und so könnte mir doch die Cur zu theuer werden.

Paul Otto Müller, Buchbindermeister, große Meißnerstraße 25.

Marianne! Ihr Brief ist interessant. Geben Sie mir **bald** Gelegenheit Ihnen zu antworten, denn ich verreise noch diese Woche.

A. J. H. G. betr. Sonnt. A. 8 Uhr W. f. g. bitte also heute **zu komm. od. f. Brief** d. Nachr.

Anfrage. Das geehrte Fräulein, welches unter

Adelaide

die Anfrage in den Nachrichten stellte, wird höflichst ersucht, d. Herrn **C. P.** ein Briefchen zur Antwort und weiteren Besprechung unter geschriebener Adr. niederzulegen.

M. N. Freundl. Ausn. i. St. f. Elbst. Fr. bei Glf. 14.

Mein nicht **Str.** war schmerzlich. Mitzgich. gern mit ertragen.

Blatt zu spät gelesen, bitte siehe Presse.

Bitte Ih. Buchst. od. Num. zu sa. kei. Brie. waru. d. Irt. O. M. 40.

Herzlich. Dank. Ihr edl. Gl. beweist m., daß Sie Centrg. g. m. h. u. macht mich unsäglich glkl. Gruß d. A.

333. **Gern** — wenn Du jetzt willst, was Du da verschmäht.

Bitte Verständ. Posten heut 5 o. 1/2 6 U. i. m. Wohn. h. G. L.

Portemonnaie. Man ersucht den bekannten Mann, welcher am 15. Februar auf der gr. Plauenschenstr. ein Portemonnaie mit 8 Thlr. 25 Ngr. fand u. von einem andern Herrn bis an die Josephinenstraße begleitet wurde, selbiges gegen gute Belohnung sofort abzugeben, sonst andere Schritte. Breitestraße 10, Glaserwerkstatt.

Achtung.

Hört ihr Tanten in ganz Alt-, Neu- und Antonstadt, neuer Anbau, Scheunenhöfe, Neudorf und Pieschen, nebst Onkeln und Vettern! Wir machen aufmerksam, daß nächsten Freitag, den 19. Februar das erste und letzte **Damenkränzchen** im Saale z. Stadt Bremen stattfinden wird, und müssen wir Alle geben.

Was that ich Dir? — J. d. m. kein. Schld. bewußt! — S. 48 Dr. Anz. J — —

Nossen.

Dies Jahr werden wir wohl weniger Abgaben zu zahlen haben, denn sonst hätte doch wohl der Gemeinderath nicht so viel Geld zu Tanzvergnügungen aus der Stadtkasse bewilligt. Mehrere arme Bürger.

Allgemeiner Turnverein. Stiftungsfest Freitag den 19. Febr. Abends 8 Uhr in Braun's Hotel. Tafel und Ball. Billets sind zu entnehmen bei Herrn Schaftfabr. E. Schöne, am See Nr. 23a und bei Herrn Buchbinder Made, Moritzstr. 1 part., sowie in der Turnhalle beim Turnboten. Der Turnrath.

Vertrauen auf Gott A. B. 12 B. d. Herrn, wegen verspätet. Abholen des Briefes, mir eine nochmalige Besprechung zukommen zu lassen; ich würde sehr dankbar sein. Vertrauen auf Gott **A. B. 12** Exped. d. Bl.

Großenhain. Trägt denn die Künstlers-L. das seidene Kleid u. Ring, was sie vom alten Ehemann bekommen hat?

Die Großhändler vom A—platz, welche sich freiwillig als Vorsteher des am 27. v. M. bei Damm's abgehaltenen Grünwaarenhändler-Kränzchen gemeldet, werden aufgefordert, ihre Rechnung baldigst vorzulegen. Mehrere Kleine.

Jetzt ist die Zeit zum Lernen. Maurer, Zimmerer, Tischler, Maschinenbauer, Schlosser, Kupferschmiede, Bildhauer, Steinmetzer, Decorationsmaler rc. rc. werden auf den vortrefflichen Unterricht aufmerksam gemacht, den die betreffenden Fachlehrer **im technischen und Freihand-Zeichnen** (geometrischen, architektonischen und Projectionszeichnen, auch geometrischen Rechnen, Buchführung, Schönschreiben rc. rc.) an der Handelsakademie, Schloßstraße 23, II, ertheilen. — Sonntags- und Abendstunden. Auch Vorbereitungscurse für Bau- und sonstige Schulen.

Widerruf. Hiermit nehme ich die in den Nummern 120 und 207 der Dresdner Nachrichten vom vorigen Jahre gegen Herrn Redacteur **Gustav Wolbold** ausgesprochenen beleidigenden Aeußerungen, als in der Uebereilung geschehen, vollständig zurück.

F. W. A. Haubold, Naturheilkundiger.

Die Kgl. Hoftheaterdirection wird wiederholt um Aufführung von „Ella" und „Flick u. Flock" gebeten. **Das Publikum.**

Paschawirthschaft. Protectionswesen. 600,000 Mrk. Deficit.

Zur Aufklärung.

Ueber mein seit 13 J. bestehendes **Damen-Mäntel-Magazin,** welches sich durch streng reelle Geschäftsführung des besten Rufes zu erfreuen hat, sind falsche Gerüchte verbreitet worden, als: Ich hätte mein Geschäft verkauft; auch sagte ein Concurrent bei Gelegenheit sogar, daß mein Geschäft mit dem seinigen in Verbindung stehe. Diesen Unwahrheiten entgegenzutreten, erkläre ich: daß ich weder mein Geschäft verkauft, auch **durchaus** mit **keinem** Concurrenten verwandtschaftlich oder geschäftlich in Verbindung stehe; sollte es jedoch dazu kommen, daß ich in meinem Grundstück **Webergasse Nr. 22, Wallstraßenecke,** einen Verkauf errichte, so werde ich meine geehrte Kundschaft davon in Kenntniß setzen. Hochachtungsvoll

Carl Scheunert, gr. Brüdergasse 24 **(Rathstöchterschule).**

Zu einer **Restauration,** der gr. **Brüder-, Scheffel-, Weber-** oder **Zahnsgasse** wurde Ende Februar vergangenen Jahres, eine **silberne Ankeruhr** als Pfand für 2 Glas Bier zurückgelassen. Durch plötzliche Abreise und längere Abwesenheit von Dresden, die Adresse vergessen, **wird der Herr Restaurateur, der die Uhr angenommen,** höflichst ersucht, seine Adresse gefälligst unter Chiffre **Ph. E.** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

In Müller's Restauration am Neumarkt habe das echt Münchner Hofbrauhaus-Export-Bier getrunken und empfehle dasselbe als das vorzüglichste, namentlich gesündeste Bier. **M. K.**

Die billigsten neuen u. getragenen goldenen und silb. Herren- und Damenuhren Ketten, Siegelringe, **Trauringe,** Broschen, Ohrringe bekommt man Wilsdrufferstraße 17, 4. Et. bei **W. Rudolph.**

Wer eine goldene oder silberne Herren- oder Damenuhr braucht, selbige gut und billig kaufen will, bemühe sich Am See 3, gegenüber der Bezirksschule.

Auf den vorzüglichen kräftigen **Mittags-Tisch** (à Couvert 60 Pf.) im **Restaurant Schönstädt,** Heinrichstr. 9, wollen wir besonders aufmerksam machen. Mehrere Abonnenten.

Die Damen werden darauf aufmerksam gemacht, daß das praktischste Geburtstags-Geschenk für einen Herrn unbedingt ein **molliger Schlafrock** ist, den man, wie bekannt, **nur gut und wirklich billig** in der **I. Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstrasse 4 und 5,** gegenüber Herrn **Klepperbein,** kauft.

Empfehlenswerth ist das Lager von Gummi-Trägern von neuester Construction, zu besonders billigen Preisen bei **Rich. Poppe,** Freiberger Platz, neue Nr. 31.

M. Müller's Kiefernadel-Dampf-Bäder, Dresden, Moritzstraße 21, bei **rheumatischen, gichtischen** und **Nervenleiden,** bei **Catarrhen der Luftwege,** sowie bei Uebeln, die an **Stockungen im Blutkreislaufe** beruhen, seit ihrem mehrjährigen Bestehen hier, mit den **günstigsten Heilerfolgen** angewandt, werden derartig Leidenden hierdurch empfohlen. Badestunden für Damen: Dienst., Donnerst. und Sonnabend von 8–4 Uhr, sonst für Herren von fr. 8 bis Abds. 8 Uhr, außer Sonntags Nachmittag. —**M.**

Wer sein Schuhzeug will erhalten
Und immer trocknen Fußes sein,
Der schmier' mit Kubel's Lederfett
Dasselben nur recht fleißig ein.

Theater, Concerte, 17. Febr. Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank" Seestraße 20, I.

K. Hoftheater. Altstadt. Außer Abonnement. Zu ermäßigten Preisen.

Othello. Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare.

Herzog von Venedig	Hr. Walther
Brabantio, Senator	Hr. Kramer
Senatoren	Hr. Wilhelmi, Hr. Meister
Gratiano, Brabantio's Bruder	Hr. Weiß
Lodovico, Brabantio's Neffe	Hr. Marcks
Othello, der Mohr	Hr. Porth
Cassio, sein Leutnant	Hr. Hanstein
Jago, sein Fähndrich	Hr. Jaffé
Roderigo, venetianischer Edelmann	Hr. Bassermann
Montano, Statthalter von Cypern	Hr. Koberstein
Desdemona, Brabantio's Tochter	Frl. Ulrich
Emilie, Jago's Frau	Frau Bayer
Edelleute	Hr. Schulz, Hr. Wichler, Hr. Hanchion, Hr. Ulbrich
Ein Bote	Hr. Herbold
Ein Offizier	Hr. Speer

Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr. Morgen: Rigoletto.

(In der Neustadt.) Geschlossen. Morgen: Der Seligenstreiter. — Zimmer zu Hause.

Residenz-Theater. (Circusstraße 41.) Abonnement Nr. 27. Gastspiel der Frau Marie Seebach und des Herrn A. Neumann, vom Stadt-Theater zu Leipzig

Faust. Tragödie in 6 Acten von Goethe.

Faust	* * *
Mephistopheles	Hr. Freimann
Wagner, Faust's Famulus	Hr. Franke
Martha Schwerdtlein	Frau Wiedes
Margarethe	* * *
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Hr. Bauer
Siebel, Altmayer, Frosch, Brander, Studenten	Hr. Alexander, Hr. Karl, Hr. Maximilian, Hr. Bachmann
Ein Schüler	Hr. Werlitzsch
Fünf Handwerksburschen	Hr. Stoll, Hr. Winkler, Hr. Kraft, Hr. Seibel, Hr. Weber
Zwei Dienstmädchen	Frl. Buchwald, Frl. Hagedorn I
Drei Bürger	Hr. Schulz, Hr. Söhle, Hr. Werner
Zwei Bürgermädchen	Frl. Bauer-König, Frl. Gensberg
Eine Alte	Frl. Klinghardt
Die Hexe	Hr. Lemme

* * * Faust: Hr. Neumann. — Margarethe: Frau Marie Seebach.

Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. Morgen: Der Dorf-Narr. Die Vertrauensvolle. Er compromittirt seine Frau.

(Victoria-Salon-Volks-Theater. Waisenhausstraße 23.) Täglich Vorstellung.

CONCERTE. Terrasse (Puffholdt) Anf. 6 Uhr. Feldschlößchen (Trenkler.) Anf. 6 Uhr. Hotel Seyd (Concert zum Besten des Näh-Maschinen-Erwerbsvereins für Bedürftige. Anfang 7 Uhr.)

Bockwürste. Rettig gratis.

Bock-Fest.

Restaurant Russie.

Von heute an wird das vorzügliche **Bockbier** aus der **Actien-Bier-Brauerei Radeberg** verzapft.

Reichhaltige Speisenkarte. Stammfrühstück.

Ed. Gerdes.

J. Schwarz & Co., Nr. 12 Wilsdruffer Str. Nr. 12,

Engros. neben Hotel de France. **Endetail.**

Nach beendeter Inventur haben einen Theil unseres Lagers zum **Ausverkauf** gestellt, und offeriren unser grosses

Wäsche-Lager für Damen und Herren,

sowie **Weisswaaren, Gardinen, Bettdecken, Shirtings, Chiffons, lein. Taschentücher, Oberhemden. Moiree-, Stoff- u. Stepp-Röcke etc.,** einer gefälligen Beachtung.

Wiederverkäufern extraRabatt, u. werden Aufträge nach außerhalb bestens ausgeführt.

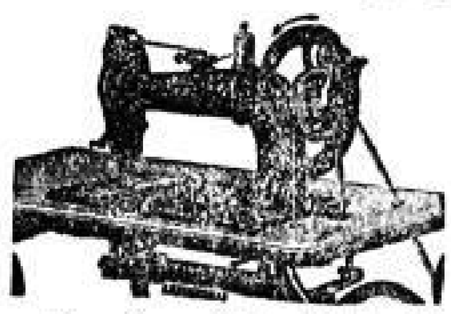
Grosse Waffelbettdecken m. Franzen, St. 22½ Ngr., 25 Ngr., 1, 1⅓ u. 2 Thlr.
Seidene Damen-Cravatten, Stück 1⅔, 2 u. 2½ Ngr.
Rein leinene Taschentücher, das ganze Dtz. von 22½ Ngr. an.
Battisttücher mit bunten Kanten, Dtz. 1 Thlr.
Moiree-Röcke, fertig garnirt, Stück von 1⅓ Thlr. an.
Stepp-Röcke, gut gearbeitet, Stück von 1⅔ Thlr. an.
Weisse Röcke, von 22½ Ngr. bis zu den feinsten Schleppröcken.
Stoff-Röcke, in großer Auswahl, von 2 Thlr. an.
Rosshaar-Röcke, Tournuren, von 10 Ngr. an.
Gardinen, Decken und sämmtliche Negligee-Stoffe.
Corsets v. 5 Ngr., **gest. Kragen 1** Ngr., **Stulpen** 1½ Ngr., **Garnituren** 2½ Ngr.
Krausen, sowie sämmtliche Neuheiten in **Damen-Garnituren.**
Moiree-Schürzen v. 7½ Ngr. an, **weisse Schürzen** v. 7½ Ngr. an.

R. M. Wanzer u. Co.

Amerik. Original-Näh-Maschinen.

The „Little Wanzer"

zum **Hand-** und **Fussbetrieb** für den **Hausgebrauch.**



The „Wanzer D"
stark construirt mit originalen patentirten Verbesserungen für **Handwerker.**

The „Wanzer F"
— gleich stark construirt wie „D" — **neueste Familien-Maschine,** näht eben so gut rück- wie vorwärts.

General-Agentur

J. H. Meyer jr.

Dresden, Galeriestr. 6. Maison à la foire de Leipzig.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Wer eine Anzeige

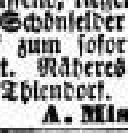
hier oder auswärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das **Annoncenbureau von Haasenstein & Vogler in Dresden,** Augustusstrasse No. 6, I. Etage, beauftragt, dessen ausschliessliches Geschäft es ist, Zeitungsannoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Mehrere Hundert Stück

Birken

verschiedener Stärke, für Stellmacher passend, liegen im herrschaftlich Schönfelder Forste bei Thiendorf zum sofortigen Verkauf bereit. Näheres bei Baarmann in Thiendorf.

A. Missbach.



Kohle.

Der Besitzer eines sehr großen Braunkohlen-Complexes in guter Lage Böhmens **sucht** einen **Theilnehmer,** Herren oder Damen, mit 10–20 Mille Thalern. Gefl. Adressen unter **J. D. 788** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten.

Dr. Treibich,
pr. Arzt & Geburtshelfer,
Klinik für Augenkranke
Sprechstunden von 10–12 Uhr.
Pragerstraße 14.

Größtes Lager fertiger **Kinderausstattungen,** sowie überhaupt Kinderwäsche jeder Größe findet man billigst

17 Wallstrasse 17
M. Hartung.

Von
neuen Waaren
trafen bereits ein:
Zwei vorzügliche Sortiments in

Lenos

Meter: 130 und 160 Pf.
(am Lager schon von 60 Pf. an).
Neue Farbenauswahl in

reinwoll. Rips,

Meter von 140 Pf. an (Elle 8 Ngr.).

Bedruckt. Lüster

in reizenden gefälligen Mustern.

Lüster u. Alpacca

in allen Farbentönen,
sowie neue Sendung des so preiswerthen

Cretonné-Lüster

Meter 110 Pf.

Adolph Renner,
9 Altmarkt 9,
Eckhaus der Badergasse.

Für Confirmanden

empfehlen wir
schwarze Alpaccas, echt englisches Fabrikat, von 4⅔ Ngr. an,
schwrz. Double-Orleans vorzügliche Qualitäten, von 5 Ngr. an,
schwarze Ripse, schön blauschwarz, von 7½ Ngr. an,
schwarze Cachemirs in reiner Wolle, von 8 Ngr. an,
schwarze Velvets,
schwarze Velveteens,
schwarze Sammete von 8 Ngr. an.

Goldmann & Wolf,
Scheffelstrasse,
Eckhaus der Wallstraße.

Als sehr passende
Confirmations-Geschenke
empfiehlt
Ernst Zscheile,
13 Scheffelstr. 13
sein reichsortirtes Lager von **plattirten Goldwaaren** als:
Broschen mit Ohrringe
aus echtem Gold, die Garnitur von 2 Thaler an.
Uhrschlüssel
aus Gold, Stück 25 Sgr.
Doppelringe,
Schlangenringe
Siegelringe,
aus echtem Gold das Stück von 1 Thaler an.
Trauringe
aus echtem Gold das Stück zu 1½ Thaler.
Medaillons
aus echtem Gold das Stück von 2 Thlr. an.
Ernst Zscheile.
Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Frankfurter Brühwürste
empfiehlt
J.G. Schuhknecht
1 Sporergasse 1.

Gelbke u. Benedictus, am See 31. Fabrik von
Cotillon-
Orden, Kopfbedeckungen, Knallbonbons 2c. 2c.

S. Nagelstock
empfiehlt
Mädchen-Kleider
in neuesten und geschmackvollsten
Facons und Arrangements
für das Alter von 1–14 Jahren von
2 Thlr. an.
vom Altmarkt 1. Gewölbe. Schössergasse Nr. 21.
S. Nagelstock

Ballfächer
verkaufe ich wegen vorgerückter Saison zu äußerst niedrigen Preisen vollständig aus
F. G. Petermann,
Galanteriewaarenhandlung,
Galeriestraße 10.

Gummisohlen
dauerhafter, billiger und wärmer als Leder, empfiehlt
L. Meyfarth, Ostra-Allee 36

Unentbehrlich für jede Familie.

Oscar Baumann's

Aromatische Eibischwurzelseife,

à Stück 2 und 4, 3 Stück 5 und 10 Ngr.

Oscar Baumann's

Glycerin-Transparent-Seife,

à Stück 2½ u. 5 Ngr., 3 St. 7 u. 12½ Ngr., sind die empfehlenswerthesten Seifen für trockene oder spröde Haut, welche, frei von ätzenden und scharfen Bestandtheilen, einen milden fetten Schaum geben. Dieselben gebrauchen sich sparsamer als Cocosseifen und verleihen der Haut Geschmeidigkeit und Weiße.

Als auf dieselbe Weise zubereitete, der Haut ebenso dienliche als angenehme wohlriechende Seifen empfehle: **Veilchen-, Rosen-, Reseden-, Windsor-, Mandel-, Reismehl-, Lilien-, Cold-Cream-, Honig-, Tridace-, Moschus-, Patchouli-, Kräuter-, Schwefel-, Mandelkleien- und Königs-Seife** 2c., à Stück 2, 2½, 3, 4, 5, 6, 7½, 10, 12½, 15, 20, 25 Ngr. u. 1 Thlr., ½ Dutzend in Carton von 5 Ngr. bis 2½ Thlr.

Oscar Baumann,
Frauenstrasse 10.
Parfümerie-, Bürsten- und Kamm-Handlung.
Specialität für Toiletten-Seifen.
Grösstes Lager echt engl., franz. u. deutscher Extrait d'Odeurs, echt köln. Wasser etc.

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachsthum der Haare, die ächte

Robert Süssmilch'sche Ricinusölpomade

aus **Pirna,** à Büchse 5 Ngr., haben für Dresden Niederlage:
Herm. Koch, Altmarkt 10.
J. Herrmann, am Elbberg.
C. Metzer, Ostraallee 40 u. Loschwitz.
Schauer, Ecke Café fr., Georgpl.
R. Fickenscher, Annenstr. 5.
F. C. Böhme, Dippoldiswaldaerplatz.
A. Zestermann, Schloßstr. 5.
H. Rehfeld, Buchh., Hauptstraße 19.
C. Haselhorst, Meißnerstr. 21.
Bernh. Thum, Ferdinandspl.
Ulbricht u. Kaders, Kreuzstr. 9.
C. Heckel, Königsbrückerstr. 40.
Frl. Altmann, Garnhandlung, Sporergasse.
A. Schwerdgeburth, Rosenweg 67.
Coth. Herrmann, Waisenhausstraße.
A. Moldau, Mühlgasse 1.
J. Dümler, Neumstr. 8.
Robert Hansch, Landhausstraße 22.
Paul Moser, Webergasse 9.
Paul Schwarzlose, Schloßstraße 9.
Haupt-Depot: Falkenstraße Nr. 7, pt.

Verpachtung
eines
Basalt-Steinbruchs.

Der an der Südseite des hiesigen Stadtberges in halber Höhe desselben, direct an einem guten Abfuhrwege gelegene, im vorigen Jahre neu aufgeschlossene, im Eigenthume der Stadt Löbau befindliche Basalt-Steinbruch soll unter günstigen Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden.

Der im Bruche vorkommende Basalt läßt sich leicht in Platten und Würfel spalten, eignet sich daher vorzüglich zu Bau- und Pflastersteinen und ist selber schon zu hohen Preisen in bedeutenden Mengen nach auswärts, insbesondere nach Dresden und Berlin, abgesetzt worden.

Die Arbeitskräfte sind in hiesiger Gegend leicht und billig zu beschaffen.

Es bietet sich somit durch die Verpachtung für Unternehmer um so mehr Gelegenheit zu einem vortheilhaften Geschäfte, als wir nach Befinden dem Meistbietenden noch einen anderen, unmittelbar bei der Stadt, an einem sehr bequemen Abfuhrwege gelegenen, gesuchte Granitbausteine enthaltenden Steinbruch ebenfalls unter günstigen Bedingungen zu verpachten gesonnen sind.

Als Verpachtungstermin für den Basaltsteinbruch haben wir

Montag den 8. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

anberaumt. Indem wir Pachtlustige ersuchen, sich zur gedachten Zeit in unserer Kämmereistube einzufinden und Gebote zu machen, erklären wir uns bereit, die Bedingungen gegen Erstattung der Copialien auf Verlangen mitzutheilen, auch schon vor dem Termine schriftliche Gebote anzunehmen.

Löbau i. S., den 9. Februar 1875.

Der Stadtrath.

Oeffentliche
Handels-Lehr-Anstalt
der
Dresdner Kaufmannschaft
(Ostra-Allee 5.)

Das **neue** (21.) **Schuljahr** beginnt am 2. April. — Die Anstalt besteht aus folgenden **drei Hauptabtheilungen:**

1) **Höhere Abtheilung** mit dreijährigem Cursus und einer Vorbereitungsclasse (wöchentlich 32 Lehrstunden). Die Zöglinge erlangen mit **dem Reifezeugniß die Berechtigung zum einjährigen Freiwilligendienst im deutschen Heere.**

2) **Einjähriger Cursus** (wöchentlich 32 Lehrstunden). Dieser Cursus umfaßt den zweijährigen Lehrgang der Abtheilung für Handlungslehrlinge und gewährt jungen Leuten Aufnahme, welche **vor** dem Eintritt in das practische Geschäftsleben sich zum kaufmännischen Beruf vorbereiten wollen und voraussichtlich **während** ihrer Lehrzeit die Schule nicht besuchen können.

3) **Abtheilung für Handlungslehrlinge** mit zweijährigem Cursus und einer Vorclasse (wöchentlich 8 bez. 10 und 12 Lehrstunden).

Prospecte und Organisationspläne sind in der Schulexpedition, sowie in den Buchhandlungen der Herren **von Zahn** (Schloßstraße), **E. Pierson** (Waisenhausstraße) und in der **Bach'**schen Buchhandlung (Hauptstraße) zu erlangen.

Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete täglich von 10 bis 12 Uhr entgegen.

Dresden, im December 1874.

Dr. A. Benser, Director.

Für Confirmanden!
Schwarze Kleiderstoffe
empfiehlt
H. Hammacher,
Markt- u. Rhänitzgassen-Ecke.

Sopha's, Schränke, mehrere Möbel, Waarenschränke, Ladentafel billig zu verk. Wilsdrufferstr. 12, 1.

Erlene Stämme sind zu verkaufen in Dippelsdorf Nr. 20.

Ein Damenpelz mit Tuchüberzug, ein echtes **Sammt-Jaquet,** wattirt, sowie Betten und andere Garderobe sind billig zu verkaufen **Badergasse 28 zwei Treppen.**

Restaurant K. Belvedere
Brühl'sche Terrasse.

Heute Großes Fantasie- und Walzer-Concert
vom Capellmeister Herrn Erdmann Pußholdt mit der Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.
Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 7½ Ngr.
Morgen Concert ohne Tabakrauch von 4 bis 8 Uhr.
J. G. Marschner.

Feldschlösschen.
Heute Mittwoch
Abend-Concert
gegeben vom Herrn Musikdirector
A. Trenkler
mit der Capelle des K. S. 2. Gr.-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm.
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg. C. Freyer.
Abonnements-Billets sind an der Casse und an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Zwingerteich.
Heute Mittwoch
Grosses Concert
vom Herrn Musikdirector
C. Werner
mit der Kapelle des K. S. Schützen-Regiments Nr. 108, „Prinz Georg".
verbunden mit grossem Kinderfest.
Erwachsene 30 Pf. Kinder 15 Pf. P. Stöber.

Victoria-Salon-Volkstheater.
Waisenhausstraße 25.
Heute Mittwoch, den 17. Februar 1875
Holz und Blech,
Posse mit Gesang in 2 Bildern von Anno.
Auftreten des berühmten Sopransängers
Mr. Charles Heywood,
Auftreten des Mimikers Herrn Prof.
Koller.
Auftreten des berühmten Equilibristen Herrn
Sextillian.
Auftreten der musikalischen Clowns
Mr. M. H. Lawrence
und Familie, die fünf berühmten Clowns vom Crystallpalast in London.
Näheres enthalten die Tageszettel.
Der Billetverkauf befindet sich von 11 bis 5 Uhr bei dem Herrn Kaufmann B. Kramer, Schloßstr. 26, Herrn Leß (Panizza's Weinstube), Seegasse, sowie im Kiosk, Kaufhausplatz. Die Billets sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher dieselben gelöst werden.
Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Die Direction.
Morgen Donnerstag, den 18. d.: Benefiz für Frl. Mannsfeld. Aus Gefälligkeit für die Benefiziantin Auftreten, nur für diesen Tag, der Mlle. Margot.

Salon Variété.
Volks-Restaurant.
Eingang Badergasse 28 und große Kirchgasse 1.
Heute
gr. Vorstellung und Concert
Auftreten der englischen Chansonnettsängerin
Miß Marry aus London.
Zum Vortrag kommt unter Anderem:
Ich war noch niemals so kitzlich wie heute,
von
Fanny Taylor.
Gastspiel der berühmten engl. Chansonnettsängerinnen und Tänzerinnen Geschwister Miß Louise und Miß Fanny Taylor vom Crystallpalast zu London,
sowie
Auftreten sämmtlicher engagirter Mitglieder.
Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Entree 2½ Ngr.
Das so beliebt gewordene Couplet „Ach ich bin so kitzlich" kommt um 9 Uhr von Miß Fanny zum Vortrag.
E. Tettenborn.

Leipziger Keller.
Mühlgasse 8. Eingang Heinrichstraße.
Heute Concert und Vorstellung.
1. Auftreten der Chansonnettsängerin Fräul. Rosa im Kostüm, des Fräul. Elise und Fräul. Flecka, sowie der Gesangskomiker Flensberger, Alexander und Nava. Zum Vortrag kommt u. A.: „Ich war noch niemals so kitzlich wie heute" mit Parodie. Anfang 7 Uhr. C. Fabian.

Gasthaus z. Mühlhof.
Heute grosses Schlachtfest und Frei-Concert im neu decorirten Saale.
von früh 9 Uhr Wellfleisch und Leberwurst, Mittags und Abends Bratwurst und Sauerkraut. Wurstbrühsuppe gratis. Zu gleicher Zeit empfehle f. Bock, f. Bairisch und f. Lagerbier. — Echte Bockwürstel. — Rettig gratis.
Achtungsvoll C. Muste.
NB. Empfehle meinen neu decorirten Tanzsaal mit Nebenzimmern für Gesellschaften, Hochzeiten und Kindtaufen unter billigsten Bedingungen. D. O.

Waldschlößchen-Stadt-Restauration
erste Etage.
Heute sowie jeden Mittwoch
Streich-Sextett-Concert
von Herrn Musikdirector Lange.
Anfang 7½ Uhr. Hochachtungsvoll C. Kulitz.

Heute III. Familien-Abend.
Einlass ½7. Anfang ½8 Uhr.

Lincke'sches Bad.
Morgen Donnerstag
Sinfonie-Concert.

Zum Besten des Albert-Vereins
Donnerstag den 18. Februar
auf der
Schlittschuhbahn des Königl. Großen Gartenteichs
Grosses Concert
von der Kapelle des Leibgrenadier-Regiments Nr. 100, unter Leitung des Herrn Kapellmeister A. Ehrlich.
Anfang ½2 Uhr.
Gebrüder Gasse.

Restaurant Windisch.
Bahnhofstraße Nr. 3.
Heute Abend Pökelschweinsknöchel mit Klösen und Sauerkraut.

Gute Schlittschuhbahn
im Münchnerhofgarten.
Alle Tage Abendfahrt von 7 bis 10 Uhr mit Laternen.
Seifert.

Gasthof Neustriesen.
Heute Karpfenschmaus.
Sollte ich einen meiner Freunde bei der Einladung übergangen haben, lade ich hierdurch freundlichst ein. J. Altermann.

Gasthaus goldner Anker in Kötzschenbroda.
Nachdem alle Localitäten der Restauration, Fremdenzimmer und Pferdeställe zeitgemäß hergestellt werden, empfehle ich obige Gastwirthschaft zu gefl. lebhafter Benutzung.
Für aufmerksame Bedienung, gute warme Speisen und Getränke bleibe ich besorgt.
Stammfrühstück ist stets vorhanden.
Ergebenst Thieme.

Dampfmühle
und
Roggenbrod-Dampfbäckerei Niedersedlitz.
Brod-Preise:
I. Sorte per Kilo 24 Pfg. | Brod-Niederlage für Dresden, Reitbahnstraße 1,
II. " " " 22 "
III. " " " 20 " | pro Kilo 1 Pfennig theurer.
IV. " (Tauschbrod) für 1 Kilo Roggen 1 Kilo Brod.

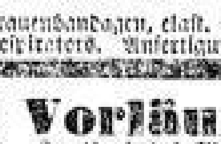
Futterartikel-Preise:

Weizen-Schwarzmehl	pro 50 Kilo	= 1 Ctr.	7½ Mark,	
do. Griesklele	" 50 "	= 1 "	6½ "	
do. Kleie	" 50 "	= 1 "	5½ "	
Roggen-Nachgang	" 50 "	= 1 "	9½ "	
do. Futtermehl	" 50 "	= 1 "	7½ "	
do. Kleie	" 50 "	= 1 "	6½ "	

Niedersedlitz, den 15. Februar 1875.
PS. Lager von sämmtlichen Futterartikeln (außer in der Dampfmühle Niedersedlitz) in Dresden Reitbahnstraße 1, in Dohna Mühle.

Achtung!
Singer's Nähmaschinen
für Hand- als auch Fußbetrieb kauft man zu bedeutend herabgesetzten Preisen, in wirklich vorzüglicher Qualität bei
Otto Fischer & Co.
Wallstrasse 13,
am Königlichen Polytechnikum.

Mit meiner
Dampf-Schrot-Maschine
beabsichtige ich für die Herren Droguisten und Kaufleute Gewürze oder andere Produkte zu mahlen und bitte Aufträge darauf im Comptoir
Breitestrasse 10
abzugeben.
Gleichzeitig empfehle ich stets frisch gemahlenes engl., schwarzes und gelbes Senfmehl.
E. Morley, Mostrich-Fabrik.



E. Richter, geprüfter Bandagist, Wallstraße 13, hält sich Bruchleidenden zur Untersuchung und Anfertigung von Bandagen empfehlen. Bruchübel werden durch verbesserte Bruchbänder gebessert und geheilt. Lager aller Arten Bruchbandagen, Nabelbandagen, Frauenbandagen, elast. Strümpfen und Leibbinden, Irrigateurs, Respirators. Anfertigung orthop. Corsets und Fußschienen.

Vorläufige Anzeige.
Im Laufe des Monats Februar a. c. treffen sämmtliche Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten ein, so daß am 1. März a. c. mein Modewaarenlager vollständig complett sein wird. Ich bin bemüht, von allem Guten, was die Saison bieten wird, das Beste zu bringen.
Robert Bernhardt, 23 Freibergerplatz 23.

Haupt-Depot der ächten: **Talmi-Gold- und Gold-Compositions-, Westen- u. Broches-Ketten,** die von ächtem Golde nicht zu unterscheiden sind und den schönen Goldglanz behalten, Manschetten- und Chemisettenknöpfe, Cravattenringe, Tuchnadeln, Armbänder, Broches, Ohrgehänge, Medaillons, Fingerringe, Kreuze, ächt oxydirte und schwarze Schmuckgegenstände 2c. 2c. in größter Auswahl billigst bei
H. Blumenstengel, Nr. 5 Schlossstrasse 5, Ecke der gr. Brüdergasse.

Scheffelstraße Nr. 20, 1. Etage. **Goldwaaren** Scheffelstraße Nr. 20, 1. Etage.
empfiehlt zu ganz soliden Preisen, durch Ersparung der Ladenmiethe, für Confirmanden passend: Broschen, Ohrringe, Kreuze, Ringe, Medaillons von 2 bis 10 Thlr., Garnituren, die neusten Muster von 3 Thlr. 15 Ngr. an, Herren- und Damenketten, Armbänder, Siegelringe, Trauringe, Uhrschlüssel, Knöpfe, Alles aus massiven 14kar. Gold, gutgehende goldene Damenuhren, sowie schwere goldene 18kar. Herren-Remontoirs mit Nickelwerk, sind unter Garantie billig zu verkaufen. Bestellungen und Reparaturen werden gut und billig gefertigt. Reelle Bedienung versichert
Guth, Goldarbeiter, Scheffelstraße Nr. 20, 1. Etage.

I. Academie für Tanzkunst.
Am 1. März beginnt ein neuer Cursus zur Erlernung von Rundtänzen und Quadrillen. In nur 4 Stunden lehre ich alle Rundtänze, selbst Bejahrtere können das Versäumte nachholen. Am 15. März eröffne ich eine Theaterschule, darinnen gelehrt wird: Gesang, Declamation, Mimik, Geschichte, Tanz, Ballet und Fechtkunst. Jerwitz, Balletmeister.

Nachdem ich mein Amt als besoldeter Stadtrath in Freiberg niedergelegt habe, beabsichtige ich, mich der
advocatorischen Praxis
zu widmen und bringe dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß.
Freiberg, den 15. Februar 1875.
Advocat Stadtrath Sachsse.

Bekanntmachung.
Von Montag den 15. Februar 1875 an tritt in Folge der Preisermäßigung bei dem Königl. Steinkohlenwerk Zauckerode nachstehender Preiscourant in Kraft:

	franco Haus.	franco Behältniß.
a) Steinkohlen pr. Hectolitr.		
Stückkohle	155 Pfg.	170 Pfg.
Mittelkohle	140 "	150 "
Nußkohle	140 "	150 "
b) Braunkohle pr. Hectolitr.:		
Grobkohle	85 "	—
Mittelkohle	75 "	90 "
Nußkohle	65 "	80 "

J. M. v. Rohrscheidt,
Kohlenbahnhof.

Anzeige.
Durch Preisermäßigung der Freiherr v. Burgk'schen Steinkohlenwerke gebe ich von heute:

Stück-Steinkohle	Mrk. 1.	55 Pfg.
Mittel- "	" 1.	40 "
Nuß- "	" 1.	40 "
Wasch- "	" 1.	20 "

Die bekannte vorzüglichste Duxer Salonkohle des Peter- und Paul-Schachtes, in ganzen, halben und Viertel-Lowries: Stückkohle bis vor's Haus (Ctr. 200) Mrk. 114. — Thlr. 38., das ist pro Hectol. 79 Pfg., Mittelkohle I. bis vor's Haus (Ctr. 200) Mrk. 102. — Thlr. 34., das ist pro Hectol. 70 Pfg., Nußkohle (Schütte) bis vor's Haus (Ctr. 200) Mrk. 82½. — Thlr. 27½., das ist pro Hectol. 57 Pfg.
J. Altschul,
Niederlage: Bergstraße, neben dem Hause Nr. 53.

Peru-Balsam-Abfall-Seife.
Da meine Peru-Balsam-Seife als ein probates Heilmittel gegen alle Hautkrankheiten, sowie als vorzügliche Toilettenseife einen enormen Absatz hat, so ist es mir möglich, den Abfall dieser Seife bedeutend billiger abzulassen und verkaufe 1 Stück à 1½ Ngr., 6 Stück 8 Ngr.
Paul Schwarzlose,
Dresden, Nr. 9 Schloßstraße Nr. 9.

Empfehlung.
Einem geehrten Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das
Kupferschmiede-Geschäft,
Schützengasse Nr. 9,
früher Friedrich Herklotz, übernommen habe.
Zugleich bitte ich, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, mit der Versicherung, daß es mein stetes Bestreben sein wird, die mich beehrende Kundschaft aufs Reellste und Zuvorkommendste zu bedienen, zeichne mit aller Hochachtung
Gotthard Marr, Kupferschmiedemeister.
Zugleich empfehle ich mich zur Einrichtung von Brauereien, Brennereien, Dampf- und Wannenbädern, Futterdampfapparaten 2c., sowie aller in dieses Fach einschlagender Artikel.
Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Die Wein-, Delicateß-, Südfrüchte- und Conserven-Handlung en gros
empfiehlt den Herren Kaufleuten sämmtliche in ihr Fach einschlagende Artikel, vorzügl. Weine der ersten Firmen, Champagner in Körben zu 12, 24, 30, 48 Flaschen, alte Veltlinerweine in Gebinden und Flaschen. Desgl. versende feinste französische u. andere Liqueure, Rum u. Cognac in Flaschen und Gebinden. Aufträge werden sofort und aufs Genaueste ausgeführt.
Paul Neumann,
Königsberg i. Pr. Ober-Haberberg 60. und Berlin, Prenzlauerstraße 12.

Gelddarlehne auf gute Pfänder bei solidester Bedienung
17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

Pianinos von 150—220 Thlr. empfiehlt W. Grabner, Breitestraße 7, daselbst steht auch ein Harmonium zu verkaufen.

Das heutige Blatt enthält 8 Seiten